

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preise:
Die einfache Zeitung 20 Pf.
im Reklameheft 50 Pf.
Hauptredaktion: Pillnitzerstrasse 49.
Correspondent: Amt I. Nr. 3397.
Für Rücksendung nicht bestellter Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Gesamtsie und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Wilsdruffer-Strasse 24 Wiener Schuhwarenlager Emil Pitsch Prager-Strasse 39

(gegenüber Hôtel de France).

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Weltfragen und Weltpolitik.

In einem Leitartikel der Osternummer, der diese Ueberschrift trägt, weist die Wiener "A. Fr. Pr." auf den totalen Umsturz hin, der sich in den letzten 25 Jahren in Folge der erhöhten europäischen Interessen der Großmächte in der europäischen Politik vollzogen hat, um zu dem Schlusse zu gelangen, daß durch diesen Wechsel der Scenere die Möglichkeit feindlicher Zusammensetzung verhindert werde. Wir entnehmen den interessanten Ausführungen folgende Stellen:

In der Phlogonomie der europäischen Politik hat sich eine gründliche Wenderung vollzogen. Sie ist nicht mehr Staatenpolitik wie ehemals ... Der exotische Zug, der sie beherrscht, erhebt sie in wörtlichen Sinne zur Weltpolitik, und wo wohin die bewohnte Welt reicht, spannt sie ihre vierverlungenen Füden. Was einst als Illusion oder als Robinsonade die Phantasie großer und kleiner Kinder erregte, ist wahrhaftige Geistigkeit geworden, die Vionieren der Forschung, die sich durch unbegangene Welttheile den Weg bahnen, sind die Staaten nachgegangen, um seitens der Oceans in unmittelbarer Nachbarschaft ihre Grenzfähre auszustrecken und ihre Altväter in schier phantastische Fernen zu übertragen. ... Fürwahr eine merkwürdige Handlung des Zeiten, welche wissenschaftlichen Forschungsanstalt, Entwicklung des Handels und des Verkehrs in der ihnen eigenheimischen Fernsucht herbeigeführt haben! ... Es geht keine höhere Rivalität mehr, und die Politik ist nicht mehr auf den Gegensatz europäischer Interessen beschränkt. Die Machtfragen sind in die Weltperipherie verlegt, und die Auseinandersetzungen, welche sich mit ihnen verknüpfen, bilden den Inhalt der zur Weltpolitik erhebenden Staatenpolitik ... Das Kennzeichen der europäischen Politik war einmal, daß die Großstaaten abwechselnd ihr Zentrum bildeten, heute sind sie alleinamt in gleicher Weise an den politischen Evolutionen beteiligt, und keiner kann sagen, daß es ausschließlich von ihm abhängt, sich auszuschalten und von ihnen unberührt zu bleiben. Wollend sie nicht, treiben sie alleinamt Weltpolitik, und es war deshalb sehr verdächtig, daß vor Kurzem der Begriff der Weltpolitik zum Gegenstand einer leidenschaftlichen Kontroverse wurde, als der deutsche Kaiser in einem Tresspunkt für das deutsche Volk den Beruf reklamierte, seine Interessen auf die gesamte Erdkugel auszudehnen. Wenig Russland am Rande des Stillen Oceans sich zu einer entstehenden Auseinandersetzung mit England vorbereitet, so muss Frankreich gewißlich sein, in direkte Konfrontation zu werden, weil es für sich selbst auf fünfzigtausend Kilometer Reichstrecke rechnet. Wenn England in der Südpolitik seine Machtfähre auszudehnen trachtet und auf den Widerstand der Boers-Republik stößt, gerät es in Konflikt zu Deutschland, dem wegen seines eigenen afrikanischen Kolonialbesitzes das Vordringen der englischen Herrschaft unvermeidlich ist. Wenn, um den in Absichten verdeckten Italienern eine Erleichterung zu schaffen, die englisch-egyptische Expedition nach Dongola ihr Werk geleistet wird, so entsteht ein Risiko zwischen den europäischen Mächten, und wenn wegen der Armenten die englische Politik in Konstantinopel um ein Wort "Thiers" zu gebrauchen, zwischen zwei Kämpfern auf Stummus fast erbrosselt wird, so ist das Gleichgewicht der europäischen Machtparteiwerthaltung, welches die Übergangszeit des Weltkriegs bildet, unmittelbar bedroht.

Und daß von alledem sofort in dem Verhältnisse der Mächte ein Rückgang zu verspielen ist, daß der chinesisch-japanische Friedensschluß von Simonoseki, die erneute Proklamation der Monos-Doktrin, die Beseitung unter den Uitlanders in Johannesburg, der Sieg des Negus Menelik bei Adwa, die Entfernung englisch-egyptischer Truppen gegen die Deutschen sofort auf Europa zurückwirken wie Steine, die in ein ruhiges Gewässer geschleudert werden, das eben ist das Werkmal der Weltpolitik, weil sich die Zusammenhänge entfalten, welche das politische Weltbild als ein Ganzen, seine einzelnen Theile als miteinander eng verwoben und von einander abhängig erscheinen lassen. Es geht nicht mehr, daß ein europäischer Großstaat den Zog macht und sich zusammenrollt, um vor jeder äußeren Gefahr geschützt zu sein; der Eintritt Deutschlands und Italiens in die Reihe der Großmächte hat diese Möglichkeit beseitigt. Noch als der alte Kaiser Wilhelm den ersten deutschen Reichstag eröffnete, konnte er in der Thronrede sagen, Deutschland werde in der eigenen Entwicklung seine einzige Aufgabe erfüllen und sich die Ordnung seiner eigenen Ange-

legenheiten als sein ausschließliches Erbtheil bewahren. Schon nach dem Ende des ersten Kaisers seinen Trinkbruch mit dem Satze: "Aus dem deutschen Reich ist ein Weltreich geworden." So wachsen, wie der Mensch, auch die Staaten mit ihren Zwecken, und nicht dies mit ihren Zwecken, sondern auch mit der zunehmenden Fülle der Räume, durch welche sie mit den befreundeten und den rivalisierenden Mächten verbunden sind. Wenn die Interessen sich verbinden, reden sich auch die Glieder. So ist England in der Ausbreitung seiner Interessen über die ganze Welt vorangegangen, so sind Frankreich und Russland ihm gefolgt, so haben Deutschland und Italien sich weit über ihre Grenzen hinausgedehnt, um an neu erschlossenen Theilen der Welt zu poreieren. ... Doch in dem Maße, in welchem dadurch die einzelnen Empfindlichkeiten vermehrt werden, ist auch die Möglichkeit feindlicher Zusammensetzung verminder worden. Die europäischen Fragen, deren Lösung früher mit den Waffen ver sucht wurde, treten hinter die Weltfragen zurück, deren Entscheidung weit draußen in der Peripherie erfolgen muß. Die Weltpolitik mit der ungeheuren Aufgabe, die sie stellt, verbindet, doch die Gegensätze auf europäischen Boden ausgeschlossen werden, sie verweist dieselben auf das unerreichte Terrain der Welt-Interessen. Sie lädt auch die europäischen Bündnisse unterruht und gestaltet, daß zeitweilig neben diesen sich andere von ihnen unabdingbare Gruppierungen bilden. So hat Fürst Bismarck die Weltpolitik verstanden, indem er mit allen Mitteln die französische Tonking-Expedition begünstigte, so muß jeder weiße Staatsmann sie verstehen, der es begreift, daß dem europäischen Friedensinteresse die Weltfragen zu statuen kommen, weil sie die europäischen Gegensätze durch Ablenkung schwächen und vertagen ...

Deutschland.

* Das Kaiserpaar im Süden. Wie aus Palermo gemeldet wird, begab sich das Kaiserpaar am Sonntag Abend auf der "Hohenjolzern" nach Porto Empedocle, wo am Montag früh die Majestäten das Land gingen, um sich folglich zur Besichtigung der im Süden Siziliens gelegenen Alterthümer zu begeben. Nach der Rückkehr um 12 Uhr verließ das Kaiserpaar an Bord der "Hohenjolzern" den Hafen von Porto Empedocle auf der Reise nach Syrakus. — Der Kaiser sandte auf die Nachricht von dem Siege der Italiener über die Deutschen bei Kossala Glückwünsche an den Präfekten und an den Comandante des Geschwaders.

* Eugen Richter bezeichnet als Grund seines Austritts aus dem "Freiheitsverein" lediglich, daß alle diese Vereine zum Schutze des Goldwährung, zur Verbreitung des "Freiheits- u. Sozialen" nicht leisten und nur Geld und Mühe verschlingen, die anderweitig besser verwendet werden könnten.

* Eine Landesverratshandlung, die sich gegen den Ingenieur und Wühlenbachers Enkel aus Urgeville richtet, schwedete einige Zeit in We. Die Voruntersuchung soll bereits abgeschlossen sein; ein Anklagebeschluß des Reichsgerichts liegt jedoch bis jetzt noch nicht vor.

* Über Dr. Carl Peters schreibt ein Theilnehmer an der Emin-Pasha-Expedition an Bebel einen längeren Brief, aus welchem wir, nach dem "Vorwärts", folgendes wiedergeben: "Der Betreffende kam im Juli 1890 auf der französischen Missionsschiff Mongrovo zu der Peterschen Truppe. Am 16. Juli, dem Tage des Ausbruchs, ließ Peters einige Träger anwerben und als einer der Schwarzen, einen schon debschirter Mann, dazu Familienvater, sich weigerte, mitzugehen, ließ ihm Peters 50 Schafe mit einem spanischen Rohr versetzen. Als dies nicht zu helfen schien, entzündete Peters dem Auscher den Stock und schlug nun selbst wie ein Wahnsinniger auf den Schwarzen los. Endlich griff der Missionsschiff ein und schätzte den Mann vor weiteren Misshandlungen. Am andern Tage sprach der Briefschreiber mit Peters über diesen Vorfall; dabei erzählte der Colonialheld u. a., er habe gelegentlich der Expedition bereits einen Schwarzen durch 200 Schläge zu Tode prügeln lassen. Weiter teilte er mit, daß während der Reise 11 junge Negroen absonder geraubt habe, um sie zur Verstärkung seiner Soldaten zu gebrauchen. Auf dem Marsch zur Küste begegnete der Expedition eine Karawane. Kaum war man dort des Peters anständig geworden, so waren 2 Träger ihre Last fort und ließen davon. Auf die Frage nach dem Grund sagte Peters, es wären zwei seiner früheren Träger. Er ließ nach diesen beiden suchen und erklärte, wenn er sie finde, würde er sie am erstenen Tag an hängen lassen."

Kunst und Wissenschaft.

* Das Königl. Hoftheater in Neukölln bot seinem Publikum als Österreicher die Aufführung des Goethes Faust (1. Theil). Herr Holzbauers als Mephisto errang bei dem Publikum rechtlichen Erfolg und in der That gab der Künstler — wir sind freilich daran gesetzt — eine wohlurbachte, bis ins Einzelne abgesteckte, höchst interessante Leistung. Die Schülercene, das Zusammenspiel mit Martha u. a. Scenen waren von unendlich seinem Reiz, von überzeugender Gestaltung. In anderen Scenen schien es uns aber nicht angebracht, den vollen Brustton der Überzeugung zu sehr hervorzuheben. Die doppelseitige Ironie. Der trocken, in seiner Ruhe und Feinheit niets überlegene Schleicheratur trat Juvelen zu Gunsten eines dramatischen Bildes zurück. Herr Waldek als Faust trat in der Darstellung der inneren Unruh zu wenig. Seinem Faust schätzte das Fausttheater. Faulein Polka gab ein sicher gekonntes Gräßchen, doch erschien sie in der Schwinscene ein wenig matt. Herr George als Hamulus wollte komisch sein, und das war ein fehler. Besonders lob verdient Frau Wolff als Martha. Das war eine Meisterleistung. Max Wundt.

* Das Neidbenztheater brachte uns in den Vortagen ein neues Schauspiel, "Tata-Toto" genannt. Das Stück wird auf dem Theaterzettel etwas trauriglos Operette genannt, ist im Grunde kaum etwas anderes als eine Posse mit Musik. Dieß Musik — sie ist von Antoni Bande — nimmt zuweilen einen schwulen Anlauf zur Operette, ohne über den Anlauf hinauszukommen. Sie ist ohne Egenar, ohne sogenannte Tresser in der Melodie, ohne die eine komische Graus, aber glatt und gefällig. Da sie gegen die Handlung sehr unzulässig ist, mag's hingehen. Der Stoff ist französisch, von Béroud und Bocre. Victor Dour (der Verfasser der "Gebildeten Menschen") und ich selbst haben die Soche in unser geistiges Deutsches und ich weiß, daß die Soche in unserer geistigen Deutschen übertragen und auch noch "umgebichtet". Es ist etwas ganz Lustiges dabei herausgekommen.

Im Grunde sah sich "Tata-Toto" auf derselben Idee auf wie das lustige Drama "Großes-Großes". Tata ist Bernards Totsier, Tata sein Sohn, beide sind Zwillinge, zum Verwechseln einander ähnlich; Tata und Tata, Tata nach Tata wieder h. i. w. von gleichem Infinitum. Angela Brüg spielt ihre Doppelrolle Tata-Toto mit

Bravour, sehr dieser Münsterheit und hübscher Charakterisierung. Zu der alten Idee gesellen sich noch effiziente Anklänge an Mascotte (Auftritt des Gaußmädchens und Introduction des zweiten Actes: "Junge Männer, Jungen, Mittelaltrige umzukommen ein 'Collectiveideal'). Fernands "Edecontract" (eine verlaßene Geliebte kommt just in die Gesellschaft, in welcher gerade die Verlobung ihres Ungetreuen mit der mitzigsten Tante gefeiert werden soll), "Gebärdens" (Tante hat ic' nicht sollen!) und mehr der Himmel, wie viel Süße dabei zu Gebot standen; aber lustig ist Alles, lustig bis in die Rippen, wie ein Berliner sagen. Wenn frieße seine Tante entführen will, sich aber die Lata vor der Rose weg entführen läßt, ohne daß er's merkt, dafür den verkleideten Tata entführen will, freihändlich aber seine "treue" Césarine aufzuführen, wenn dann nochher zwei sich um die Tote streiten, der "gemeine Ketz" zu sein, der da durchbrannte, leider aber ihnen glauben will, da ein dritter dieses Doktor wegen von einem rauhbeinhigen Gendarm eingesperrt wurde ... das geht vollauf Gelegenheit, sind einmal herzlich auszulachen. Der erste Act legt ja etwas gelöst ein (Wiederholung einer Cabaretrevolution mittelst der Geistesprize), in dessen Heigert sich die Lustigkeit von Act zu Act.

Gelacht wurde gut, sogar sehr gut. Im ersten Stelle verdient Angelo Brüg genannt zu werden. Ihre Stimme erschien am Anfang glänzend, erreichte sich aber im Verlaufe des Aktes bedeutend. Neben ihr spielte Carl Kriele den koumfeuerlichen Gaußmädel mit erstaunlichem Humor. Magdeburg und Emmy Rabarr sangen sehr gut. Um Friedrich Sommers Komik als alter verleibter Ged brauchlich zu bezeichnen, kann leicht das Wort. Jacques Moraw, Carl Witt und Minna Hanfels hielten sie, obwohl wenig hervortragend, durchaus wacker. Tata-Toto dürfte ein gutes Zugthier.

* Die musikalische Aufführung in der Reformierten Kirche am Ostermontag stand — ein Zeichen von der Bedeutung, deren sich diese Veranstaltungen erfreuen — das Gotteshaus in allen seinen Theilen mit einer andächtigen Hörschaft gefüllt und reizte sich auch in Bezug auf den künftigeren Wert des Geboten zu würdig den vorangegangenen an. Ausnehmend waren es wieder die Orgelvorläufe des Herren Organist Udo Gellert, welche dem Ganzen den Stempel der Weiße aufdrückten. Bachs Fuge über den Choral "Allein

Sei gezeigt: Durch Mr. Otto vierteljährlich 1.50,- mit Dresden Fliegende Blätter" 1.50,- für Dresden u. Dörfern monatlich 50 Pf. mit Wochblatt 50 Pf. für Ost.-Ung. viertelj. 81. 1.50 resp. 1.62 Deutsche Freiheit: Nr. 4913, Preis 2.50

— * Die bedeutende Verbesserung ist jetzt auch im Herzogthum Meiningen in der Weise eingefügt worden, daß vor dem Vollzug erster Freiheitsstrafen von nicht mehr als 6 Monaten an Personen unter 18 Jahren ein Strafauftakt und nach guter Führung eine Entanbildung erfolgen soll. In geeigneten Fällen greift die bedeutsche Verbesserung auch bei wiederholtem Vollzug von Freiheitsstrafen bei älteren Personen und bei höheren Freiheitsstrafen Platz.

* Eine eingehende Untersuchung der öffentlichen und privaten Veranthalten, sowie der Anfalten zur Unterdrückung und Verfolgung von Getötten, Idioten und Blöden durch besondere Commissare unter Hinzuziehung der ständigen Amtsärzte hat der bayrische Minister des Innern angeordnet. Die Untersuchung soll sich erstrecken auf Organisation und Betrieb, auf ärztliche, pfleghaft und ökonomische Verhältnisse, sowie auf bauliche und innere Einrichtungen. Die Ergebnisse dieser Inspektionen sind dem Staatsministerium des Innern vorzulegen.

* Zur Lohnbewegung in Berlin. Am Sonnabend sind die Modelleure und Bildhauer in den Streik getreten; ihre Hauptforderung ist die Verkürzung der Arbeitszeit auf 8½ Stunden. Die Lohnbewegung der Dachdecker nimmt einen für die Arbeiter ungünstigen Verlauf, nachdem die Innung, welche die meisten großen Firmen angehören, die strikte Ablehnung der Forderungen von vornherein und Entlassung aller Streikenden beschlossen hat. — Eine ungünstige Lage steht auch der Streik der Maler und Anstreicher auf; nach Mitteilungen der Streikkommission sollen etwa 250 Firmen mit ca. 1800 Arbeitern die Forderungen der Streikenden bewilligt haben; die übrigen, darunter die größten Geschäfte, haben nicht bewilligt und können zum größten Theil im vollen Umfang die Arbeit forsetzen.

Ausland.

* Italien. Rom, 5. April. [Eine Niederausgabe der "Terzische."] Wie in einem Theile der zweiten Sonntagsausgabe bereits mitgetheilt, haben die Italiener den Terzischen ein siegreiches Gefecht gesiegt. Oberst Stevan sandte am 2. d. M. aus Kassala folgende Depesche an General Baldissera:

"Das leichte Eingeborenen-Bataillon war in Sabdaia geblieben mit dem Bataillon, heute früh die südlichen Abhänge des Berges Mofram zu befehlen. Um 4 Uhr Nachmittags wurde das vorgenannte Bataillon von den Terzischen in der überlegenen Zahl von 5000 Mann Jagdstreitern und Reitern unter der Führung verschiedener Comite bestellt. Auf die mir von diesem Angreifer überbrachte Nachricht marcierte ich mit einem Bataillon mit zur Verfügung stehenden Streitkräften einschließlich einer Artillerie von 4 Geschützen und einer Abteilung Kanoniere normannis und überwältigte den Feind, welchen nach kurzer, bestiger Feuer zurückgeschlagen wurde. Auch ein nochmaliger Angriff der Terzische, welche durch mehrere Abteilungen von Zukunft her verdeckt worden waren, wurde abgeschlagen. Der Kampf begann um 5 Uhr Nachmittags und endete um 9 Uhr Abends. Unsere Verluste belaufen sich, sowohl die jetzt geschaffte wie auf etwa hundert Toten und Vermisste. Unter den Vermissten befinden sich der Hauptmann Brunelli und der Major Amadori. Der Feind erhielt bei seinem überkämpften Rückzug nach Zukunft starke Verluste, im Augenblick kann jedoch eine genaue Zahl nicht angegeben werden."

* Die "Times" veröffentlicht einen Brief ohne Unterschrift, in welchem der Schreiber zahlreiche Beweise bringt für die Einführung französischer Waffen und Munition nach Abyssinien über Oofu und Zubrit. Der Briefschreiber beschuldigt den französischen Gouverneur in Oofu, daß er Menelik mit einer großen Menge Munition verschenkt habe und dafür vor ihm 1890 Maulef für die Madagaskar-Expedition eingetauscht habe.

* Rom, 6. April. [Ein Civilcommissar für Sicilien?] Die "Agencia Stefani" veröffentlicht ein Decret des Königs vom gestrigen Datum, durch welches für ein Jahr ein königlicher Civilcommissar für alle Provinzen Siciliens mit dem Amte in Palermo eingesetzt wird, der zugleich die Präfektur Palermos verwaltet wird. Der Commissar ist mit den politischen und administrativen Machthabern zusammenheit der Minister des Innern, der Finanzen, der Arbeiten, des Unterrichts und des Ackerbaus besetzt für diejenigen Angelegenheiten, welche speziell die öffentliche Sicherheit und die Verwaltung der Gemeinden Siciliens betreffen. — Durch ein weiteres Decret vom gestrigen Tage ist der Senator Graf Codronio zum Minister ohne Portefeuille und Civilcommissar für Sicilien ernannt worden. — "Daily Chronicle" meldet aus Rom, daß Fürst Ferdinand von Bulgarien den Papst um die Erlaubnis gebeten habe, die Oster-Communion in der katholischen Kirche von Konstantinopel zu empfangen. Der Papst habe ihm diese Bitte jedoch abgewiesen.

* Die "Times" veröffentlicht einen Brief ohne Unterschrift, in welchem der Schreiber zahlreiche Beweise bringt für die Einführung französischer Waffen und Munition nach Abyssinien über Oofu und Zubrit. Der Briefschreiber beschuldigt den französischen Gouverneur in Oofu, daß er Menelik mit einer großen Menge Munition verschenkt habe und dafür vor ihm 1890 Maulef für die Madagaskar-Expedition eingetauscht habe.

* Die Porträt-Ausstellung von Ernst Mönch, Königl. Hofkunsthandlung (Wilsdrufferstraße), ist nunmehr eröffnet und bietet für die Besucher vielerlei Neuerungen. Bildnisse interessanter Personen sind in der mannigfachen Weise vereint und Künstler verschiedener Länder haben mit hervorragenden Werken an der hochfunktionsfähigen Veranstellung teilgenommen; Professor Leon Pohle, F. v. Detreger, F. v. Bendach u. a. Sind noch zu den kürzlich bekannt gegebenen Namen hinzugekommen. In den nächsten Tagen werden noch erwartet eine große Sendung aus Paris; verschiedene Gemälde von Stud, Liebermann, Kandt u. a. sowie eine interessante Collection von Bronzen und Medaillen.

* Der letzte "Musik-Theater-Abend" findet Dienstag, den 14. April statt. Als Hauptwerk gelangt zur Aufführung die "Neunte Sinfonie" von Beethoven. Die ursprünglich mit derselben zugleich geplante "Dante-Sinfonie" von Sieg muss wegen Liebermanns Verhinderung auf nächste Saison verschoben werden. In Stelle dieses ausfallenden Werkes wird Herr Kammervirtuoso Florian Joske aus Berlin als Solist auftreten und das Violinconcert von Beethoven zum Vorfrag bringen. In der Aufführung des Chorparties der 9. Sinfonie beteiligen sich der "Vogt-Breit", der "Neudöder Chorgesang-Verein", der "Dresdner Lehrergesang-Verein" und Mitglieder der "Dresdner

lacierte sich Miss Antonie mit ihren graziösen Evolutionen mit eklautlicher Sicherheit, die nur noch von ihrer Schönheit übertroffen wird. Gräulein Antonie bietet an ihrem Apparat viel Neues und Interessantes, sie ist eine Sierde des Ensembles. — Mit ihren Gesangsstücken erfreuten die Baronessen Odilon die Zuhörer. Die Viedervorstellung dieser Wiener Gesangstuttiinnen fanden die beste Aufnahme und Anerkennung. — Auch Gräulein Görgenki Stessa, jene deutsch-hungarische Soubrette, bestellte sich, wie die übrigen Künstler, dem Publikum zu gefallen.

Vereitelter Fluchtversuch des Raubmörder Köglers. Das Reichsgericht i. R. wird uns berichten: Kögler wollte am Sonntag Nachmittag einen äußerst verwegenen Ausbruch unternehmen, er wurde aber noch rechtzeitig vom Gefängniswärter hierbei erwischen. Kögler hatte sich die Sonntagnachmittagsstunden zu seinem Plane ausgenutzt, da er vermutete, daß die Beamten nicht dort seien und er ungefährter und deshalb sicher seine Arbeit verrichten könne. Bei seiner Flucht wurde für ihn eine besondere Helle Zelle ausgewählt, alle Besuchsmöglichkeiten waren abgesperrt und die Zellenhütte mit zwei Vorlegestühlen vertrieben. Außerdem wurde Kögler eine den rechten Arm mit dem linken Bett verbindende Kette angelegt. Gestern Nachmittag nach 5 Uhr veranlaßte der Gefangenenaufseher vielfach ein Frühstück. Er saß nach und nahm wahr, daß dies aus der Zelle führte. Er verständigte deshalb hierauf den Kerkermesser, welcher mit noch einem anderen Gefangenenaufseher in Köglers Zelle ging. Da bemerkten sie, daß er die Kette zerriß und die Mauer mit einem scharfen Werkzeug bearbeitete hatte. Es wurde bei ihm ein Taschenmesser gefunden, mit welchem er seine Haftzurückarbeit verrichtet. Wie er in den Besitz desselben gekommen ist, bisher nicht aufgeklärt. Um diesen gefährlichen Menschen für immer ein Ausbrechen unmöglich zu machen, wurden ihm die Hände auf den Rücken gefesselt. Ob die Verhandlung gegen denselben im Mai stattfinden wird, läßt sich nicht bestimmen, da unbedingt die Peopage der Behörde von Alger zuvor hier einzulaufen müssen.

Zur Angelegenheit v. Lippe. Gössel giebt Geheimrat Professor Dr. R. Köhler, der Curator des Augustus-Hospitals, und Prof. Ewald, der leitende Arzt dieses Krankenhauses, in der „Berl. Wochenschr.“ eine Erklärung ab. Wie mitgetheilt wurde, handelt es sich darum, daß der Generalmajor v. Lippe eines Rückmarschsendes wegen in das Augustus-Hospital habe aufzunehmen lassen, dort zu nach einer Zeit einen Heilskünstler Gössel aus Dresden berief. Tropidem verblieb Herr v. Lippe im Krankenhaus. Aus dem Vorgange hat man dem leitenden Arzte, dem Curatorium und der Oberin des Augustus-Hospitals einen Vorwurf gemacht, sie hätten Gössel nicht in das Hospital einfassen sollen. Dagegen vertheidigt sich das Curatorium und der leitende Arzt. Sie hätten sich in einer Erwaltungsfestnahme der geschilderten Angelegenheit an das wahren Recht, Oberin und Curatorium des Hospitals vollständiges Vertrauen und die durchaus gleichartige Beurtheilung der Sache festgestellt. Der Aufenthalt des Herrn v. Lippe im Hospital ist durchzuhabe drei Wochen von Herrn Gössel hingeklopft worden, obgleich der Kranke nach ärztlichem Ermeessen vorher zweifellos physikalisch sehr zur Strecke gewesen wäre als später. Die Gründe, die das Curatorium veranlaßt haben, nicht seinesfalls die Erkrankung des Kranken zu bewirken, vielmehr dem Herrn Gössel die Verantwortung dafür zu überlassen, liegen auf der Hand. Nichts wäre ungünstiger gewesen, als Herrn Gössel und seinem Anhang die Handhabe zur Motivierung des ungünstigen Verlautes der Krankheit zu bieten, nichts inhumaner, als bei dem Kranken und seiner Familie die Gedanken zu erwecken, als ob dadurch die Krankheit ungünstig beeinflußt worden wäre. Es waren alle Befürchtungen ohne Ausnahme gleich deinstlich durch die Zustandslage beruhrt, in die sie durch den unvermittelten ausgesprochenen und schleunigst in die That umgesetzten Entschluß der Frau v. Lippe und das unter den obwaltenden Umständen nicht zu verhindernste Verweilen des Kranken im Hospital gebracht waren.

Osterverkehr. Das war ein Osterfest ohne Sonnenglanz und herbsumtige Frühlingsblücher, ein nicht erwartetes Gegenstück zu den glänzenden Frühlingsfesten, wie sie vor 14 Tagen die Herzen jeder schlagen ließ. Die Mirthre unserer beliebtesten Etablissements in Dresdens herrlicher Umgebung boten umsonst die Gärten in ein Gefühl gehüllt, die frisch „zusammengen“ Tische und Stühle blieben unberichtet, desto gemütlicher war's aber in der „warmen Stube“. Das Gras der Dresden ließ sich über keineswegs den Feigenbaum verbergen, was nahm die Tage hin wie sie waren und Alles, was keine hatte, gesellte selbigenvergnügt hinaus ins Freie, mit der Eisenbahn, dem Schiff des Verdes, elektrischen und Motorbahnen. Den Löwenantheil am Reiseverkehr hatte wie immer die Eisenbahn und wenn auch nicht ein so lebhafter Verkehr wie beim vorjährigen Osterfeste zu verzeichnen war, gelangt hat's immer noch. Sind doch allein vom Connaught bis mit heute auf dem Altfeldt Haupt-Personenbahnhof 42 Sonderzüge außer den regulären Verhrenungen abgesetzt worden und war' 7 am Ostermontagabend, 18 am ersten, 11 am zweiten und 11 am dritten Feiertage; unter diesen Sonderzügen befinden sich diejenigen soviel und von Berlin, welch' letzterer namentlich, am ersten Feiertag Mittags 12 Uhr 26 Min. hier eintreffend, zahlreiche Passagiere aus der Reichshauptstadt nach hier befördert. Die Sonderzüge nach und von dem Piercerrennen, drei in jeder Richtung, beförderten annähernd 3000 Passagiere. Der Verkehr nach der Sachsen-Schweiz verfügte mit ungefähr 4000 Passagieren zu bestehen sein. Auch auf den Bahnhöfen in Dresden-Neustadt herrschte lebhafte Treiben, die Zahl der Sonderzüge beträgt hierorts einige Zwanzig, namentlich aber führen die Büge von auswärts zahlreiche Reisende der Residenz zu. Nach Radibor, Weintraube, Adelsheim, Leipzg und Görlitz wurden an den ersten beiden Feiertagen etwas über 6000 Fahrgäste verfaßt. Einen starken Prozentabfall der Reisenden bildeten die „Jünger des Mars“, die nach und von „Muttern“ verschwendend, in der einen Richtung mit leichtem, in der anderen Richtung mit schwerem Gerät die Büge füllten. Auch die Dampfschiffe hatten schwer geladen und nächst diesen waren es natürlich die Verkehrsmittel, der Stadt: Pferde und elektrische Bahnen, Droschen erster und zweiter Güte u. s. w., die in der beschmittenen Weise den Verkehr bewältigten.

H. Schöffergericht. „Das ist die Vieh! so ganz allein, sie bringt so tief ins Herz hinein, dem 'Gin macht' Kummer, dem Andern freud, verliebte Leut' sind niemals 'g'scheit'. Schrumm!“ Das ist Österreichisch Ostanj, verderbter Leder, aber es kann recht gut Anwendung auf den verhexten Fabrikarbeiter, Hoppe und seine verschossene Dulcinea, die ebenfalls verhexten, ihrem Ehegepongs durch die „Lappen“ gegangene Fabrikarbeiterin Woll finden. Er, d. h. Hoppe, ist kein „Adonis“ und Sie, d. h. die Woll, hat so viel Schönlichkeit mit der „Venus von Milo“, wie ein Kürbis mit einer Tafelpalme. Aber lieb hatten sie sich doch! Hoppe hatte leider das Unglüx, einige Monate nach Hobenek verbannt zu werden. In den süßen Anstaltenhäusern bewahrte Hoppe sein Herz für seine Angebetete. Die Welt aber schaute sich schämigst einen Andern an. Endlich klappte die Stunde der Freiheit. Hoppe eilte auf den Flügel des Temples nach Dresden zu seiner Geliebten. In deren Wohnung eingetragen, erfuhr er zu seinem Leidwesen, daß sie sich die Angebetete mit ihrem Galan auf dem „Affen“ befand, so wie ein Langloch in einer Vorstadt Dresdens benannt. Also Hoppe eilte nun mit der üblichen Geschwindigkeit von 0, nach dem „Affen“ und er sah denn auch keine Liebe mit einem strahlen Stütze Mannen, sich noch den Klängen „Siehst' wohl, da finnst' er“, ergötzen. Wirklich schamend sah er dem Dorf an und als der Ton zu Ende war, ging er auf die Welt los, die bei seinem unerwarteten Andris erschrockt zurückwich und ber er zurück: „Wenn Du mit dem Afern noch weiter tanzt, sieh' ich Dich nieder!“ Man nahm die Sache nicht ernst, sondern lachte flott weiter und da auch der Gerichtshof die Sache nicht ernst nahm, so erfolgte die kostenlose Freiprechung des Angeklagten. Es war wieder einmal viel Lärm um nichts gewesen. — Der häusliche Herr Woltemar Würbach, am 20. Juni 1879 gestorben, fungierte als Häusler in Bischewitz. Durch Abgenannte Angaben verkrümmt er sich einzigmale von dem Unterricht der Fortbildungsschule und erhielt deshalb vom Bischewitzer Gemeindes-Vorstand eine Straf-Befreiung über 10 Mark, gegen welche er Einspruch erhob und gerichtliche Entscheidung beantragte. Der sehr fleiß ausstehende Bengel schob die Schul einschließlich seiner Eltern vom Besuch der Schule abgehalten hätte. Mit der gerichtlichen Entscheidung hatte Würbach wenig Glück, denn er wurde zu 20 Pf. Strafe verurtheilt. Auf dem Corridor klagte

Würbach, eine der Zeugen hätte falsch geschworen; dies zog ihm sofort eine neue Anzeige zu.

Landgericht. „Ich lebe von Wurzeln und Kräutern!“ Das ist die siechende Antwort, wenn ein alter Mann und echter Ritter des Landstrichs, der ehemalige Landarbeiter Johann Friedrich Ernst Koch aus Sohlowitz, hier und wieder von einem Polizeibeamten aufgegriffen wird, woher er den Unterhalt zum Leben bestreite. Koch, welcher in Süden grau geworden ist und dessen Strafcontos ein wahres Musterlager von allerlei Gefechtverletzungen bildet, betreibt den Wurzel- und Kräuterhandel aber nur zum Schein, treibt sich in den Elbdörfern umher und bettet zusammen, was er für seine immer ausgetrocknete Kleidle braucht. Am 14. Februar traf den alten Schlaumeier wieder ein Mal das Misgeschick, daß ihn in Polowitz ein Polizeibeamter beim Betteln erwischte, worüber er derart in Aufregung geriet, daß er den dortigen Gendarmerie-Brigadier nicht nur in allen Tonarten beschimpfte, son'ern auch seinem Transport nach der Arrestzelle den erbärmlichen Widerstand entgegen setzte. Das Schöffengericht verurteilte Koch deshalb zu 2 Monaten Gefängnis und 4 Wochen Haft, wobei sich derfelbe gewiß beruhigt hätte, wenn nicht zugleich seine Überweisung an die Landespolizei mit verfügt worden wäre — eine Maßregel, die definitiv mit der Unterbringung des Sünder in einer Correctionanstalt gleichbedeutend ist. Dorthin graut es Koch, aber ganz besonders, denn aus eigener Erfahrung weiß er, daß deshalb sofort er das schreckliche Erkenntnis mit dem Rechtsmittel der Berufung ein, doch mußte er erleben, daß dasselbe als unbedrängt verworfen wurde. — Aus der Bubenammer eines Hauses auf der Sedanstraße, die sie jedesmal mit einem von ihr ausprobieren möchte, öffnete, entweder im vorigen Jahre zu verschiedenen Seiten, die St. Jahre alte, bissher noch nicht bestrafe Aufliegerin einen Wächter von nicht unerheblichem Werthe und verwendete dieselben im eigenen Haushalte. Diese ersten Diebereien trugen der leichtsinnigen Frau eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 1 Monat ein.

„Es guten bürgerlichen Häusern war es ehemals Brauch, eine „Familien-Ehre mit“ zu führen, welche die Seelenfeindschaft einer Nachkommen übertriefen. In unserer materialistischen Zeit ist diese schöne Sitte nur noch vereinzelt anzutreffen und doch die der nahe Nächsten eines Jahrhunderts Gelegenheit, dasjenige festzuhalten, was der lebendigen Generation von der eigenen Familie bekannt ist. Eine brauchbare Kraft hebert in Herrn Wappensack, F. Grünel, Blochmann, 28, der sich mit der Aufstellung von Stammbüchern, dem Namen von Ahnen und anderen herediatischen Kunstwerken einen weiten Ruf erworben hat. Die Preise des Herrn Grünel sind überraschend billig, die Arbeit ehrlich, sauber und elegant, doch man diejenigen Familien, welche die Untersuchung ihres Stammbaums empfehlen kann.

Landesversammlung der socialdemokratischen Partei Sachsen.

Dresden, den 7. April 1895.

Unter sehr zahlreicher Beteiligung begann heute Vormittag in dem mit Säulen, rothen Wappen, Fahnen und sozialdemokratischen Sinnprüchen geschmückten großen Saale der „Güldnen Aue“ die Landesversammlung der sozialdemokratischen Partei Sachsen. Es waren etwa 80 Delegierte aus allen südlichen Wahlkreisen anwesend. Von der Parteileitung war Abg. Gerlich (Hamburg) erschienen. Außerdem bemerkte man die Abg. Dr. Schönland und Gever (Leipzig), sowie sämmtliche sozialdemokratische Landtags-Abgeordnete. Buchhändler Haaf (Dresden) eröffnete die Landesversammlung mit dem Bemerk, daß noch keine Landesversammlung der Socialdemokraten von so großer Wichtigkeit gewesen sei als die gegenwärtige, in der zu der südlichen Wahlkreisbeschränkung Stellung genommen werden sollte. Die Gegner hoffen, es werde auf dieser Versammlung zu einem Zweikampf kommen; die werden sich aber auch diesmal wieder rätseln. Wenn auch die Gegenseite schart aufeinanderprallen sollten, von einer Spaltung in der Partei könnte absolut keine Rede sein. Ebenso wenig könnte die Wahlkreisbeschränkung der sozialdemokratischen Partei auch nur den geringsten Schaden zufügen. Die sozialdemokratische Partei werde, ungedacht aller Beschränkungen und Verfolgungen der herrschenden Klassen, einig und geschlossen weiter streiten, bis sie ihr Ziel erreicht haben werde. (Beifall.)

Es wurde hierauf Abg. Laden (Dresden) zum ersten und Expedient Grenz (Leipzig) zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Fortsetzung für die Stadt-Ausgabe auf Seite 4.)

Aus der Geschäftswelt.

— Wie schwer es ist, für die Ernährung eines Kindeskindes zu sorgen, das willst am besten die Hausfrauen, diese unermüdlichen und orgiastischen Pflegerinnen ihrer leidenden Familiemitglieder. Die eine Nahrung mußt nicht, die andere ist zu schwer oder bekommt nicht wegen ihrer Eigenart, die Lieblingsspeise kann gerade nicht beschafft werden — kurzum, die Anforderungen des Regens bereiten auch in solchen Fällen gar viele Sorgen. Da ist zu neuerer Zeit ein sehr wertvoller Helfer in der Not erschienen, und das ist das Fleisch-Dekton der Compagnie Fleisch, berechnet nach Prof. Remmerth's Methode. Der Lebende, der es einmal genommen, verlangt fortan danach, denn das Fleisch-Dekton vereinfacht den Nährwert mit unverzerrig leichter Verdaulichkeit, die den Magen der Anstrengung aus der Speise die dem Körper nötigsten Bestandteile zu ziehen, fast völlig überhebt; das Fleisch-Dekton verdaut sich sowohlgemach auf selbst.

— Einen neuen Beweis von der Voraussetzung ihres Fabrikats hat die für eines 40-jährigen Betriebs erneuerte Firma Brown & F. Pollon erhalten, indem deren Mondamin auf der Berliner Kochkunst-Ausstellung mit dem ersten Preis, Grand-prix mit der goldenen Medaille, prämiert ist. Mondamin eignet sich nicht nur mit Milch gekocht, für Kinder und Kranke außerordentlich, indem es das Gerinnen der Milch im Magen verzögert, die Aufzehrung des Regens bereitet auch in solchen Fällen gar viel Sorgen. Da ist zu neuerer Zeit ein sehr wertvoller Helfer in der Not erschienen, und das ist das Fleisch-Dekton der Compagnie Fleisch, berechnet nach Prof. Remmerth's Methode. Der Lebende, der es einmal genommen, verlangt fortan danach, denn das Fleisch-Dekton vereinfacht den Nährwert mit unverzerrig leichter Verdaulichkeit, die den Magen der Anstrengung aus der Speise die dem Körper nötigsten Bestandteile zu ziehen, fast völlig überhebt; das Fleisch-Dekton verdaut sich sowohlgemach auf selbst.

— Von Ostern ab bietet sich den geschätzten Hausfrauen in Dresden-Neustadt Gelegenheit, confronieren und erweitern Töchtern eine gewissenhafte erziehende Ausbildung in der Nachschule und Handarbeitschule.

Kindertraktat S. II, zu erlangen. Sie erhalten dort die Nadelarbeiten;

Weißnähen und Weißanfertigungen, sowie in ganz kurzer Zeit ein hochelégant-

haftes Kleid zu fertigen. Auch erhalten sie im Rahmen, Schnittchen und Zuschniden eine erstaunliche Sicherheit für praktische Schnittarbeit aller Damen- und Kinderarbeiten. Bei dem mäßigen Honorar ist jeder Dame die beste Gelegenheit geboten, sich in diesem Fach für selbstständigen Gewerbe in ganz kurzer Zeit auszubilden. Auch erhalten junge Mädchen ab dem 8. Lebensjahr ab genügend Anleitung in allen Fächern der Nadelarbeit. Die besten Damen, Frau Rosch und Gräulein Beigründ, welche diese Nadelschule leiten, sind geprüfte Lehrerinnen und vielleicht bestens empfohlen.

— Das Kaiserkrönung in Moskau.

London, 7. April. Die „Times“ meldet: Die besondere englische Mission, welche zur Kaiserkrönung nach Moskau geht und aus dem Herzog von Connaught, dem General Greenhill und anderen Offizieren besteht, trifft am 8. Mai an Bord der königl. Yacht „Victoria und Albert“ nach Petersburg ab. Die Mission wird einige Tage in Kopenhagen aufzuhalt und voraussichtlich am 17. Mai auf der Neva ankommen.

— Ein Flammengrab.

Brüssel, 7. April. In vergangener Nacht brannte in Jette St. Pierre bei Brüssel ein Schanklokal ab. Der Eigentümer, dessen Frau und drei Kinder fanden den Tod in den Flammen.

Die Italiener in Afrika.

Moskau, 7. April. Durch Postboot nach Berlin übermittelte Nachrichten berichten, daß Menelik immer noch bei Matasse steht. Ras Mangatia und die tigrinische Ras sind in der Landschaft Agame und lagern in nächster Nähe von Abigat. Abigat kann sich noch weitere 50 Tage halten. Oberst Stevan befindet sich noch in Kassala. Die Provinzkarawane hat Kassala verlassen und ist in der vergangenen Nacht in Sabderat angelangt.

Rom, 7. April. Der König empfing den Oberst Glade, fröhlichen Militärratsch. der englischen Botschaft in Rom. Morgen wird Oberst Glade nach Massaua abreisen und dort dem italienischen Generalstab zugewiesen werden. Die Italiens sagt, Oberst Glade habe selbst die englische Regierung um die Genehmigung gebeten, den Operationen der italienischen Armee in Erythrä folgen zu dürfen. Das Cabinet in London habe sich an das Cabinet in Rom gewandt, welches sofort seine Zustimmung gab, daß Oberst Glade sich dem Generalstab des Generals Baldassari anschließe. Die „Opinione“ will wissen, daß Oberst Glade nicht mit irgend einer Mission, sondern nur auf eigene Rechnung nach Afrika geh. (Privat.)

Rom, 7. April. (Privat.) Der Minister des Innern hat sich einer Commission gegenüber geäußert, der Rückzug Meneliks steige den Abschluß des Friedens als aussichtslos erheben. Ras Asula und Ras Mangatia seien mit 20000 Mann an der Grenze und würden die Italiener bedrohen, bis eine gute Gelegenheit zur Offensive sich darbiete.

Die „Tribuna“ schreibt: „Der lezte Sieg der Italiener bei Kassala sei eine erste Wahrung an das Cabinet, keinen überreiten und demagogischen Frieden zu schließen. Die italienischen Soldaten hätten gezeigt, daß sie unter guter Führung selbst gegen eine Übermacht zu kämpfen wären. Das Blatt protestiert gegen die Entsendung einer russischen Roten Kreuz-Colonne nach Neapel. Die Italiener könnten ihre Verwundeten allein pflegen.“

— Es lebe der Senat. Nieder mit Bourgeois!

Paris, 7. April. (Privat.) Das allgemeine Gesprächsthema ist hier die antiministerielle Manifestation, welche gestern auf dem Rennplatz stattgefunden hat. Dorthin war eine ungeheure Menschenmenge gestromt. Der Präsident der Republik, umgeben von allen Ministern und den Botschaftern Deutschlands, Russlands und Italiens, wohnte dem Schauspiel bei. Im Verlaufe des Rennens benutzte das Publikum jede Gelegenheit zu Ovationen für Faure und dem Senat. Die Kundgebungen erreichten ihren Höhepunkt, als Bourgeois und Miserere den Wagen bestiegen um den Rennplatz zu verlassen. Hunderttausende riefen: „Es lebe der Senat! Nieder mit Bourgeois!“ Die Menge umstürzte, unablässig schreien, den Wagen, in welchem Bourgeois todtenbleich lag und den Lärm ignorirte. Miserere rief mit einer Waffe aufgerieg einige verächtliche Worte zu. So oft ein Wagen mit einem Minister vorbeifuhr, rief die Menge: „Hinaus mit diesem Minister! Hoch der Senat!“ Die Polizei trat nur soweit in Aktion, als es sich um Aufrechterhaltung der freien Passage handelte. Baron Wohrheim, der russische Botschafter, wurde mit dem Rufe: „Hoch Rußland!“ zum Wagen geleitet. Die antiministeriellen Blätter legen der Manifestation eine ernsthafte Bedeutung bei, die sozialistischen und radikalen Organe erklärten die Kundgebung für ein Manöver des auf dem Rennplatz anwesenden Volkes.

Jur Kaiserkrönung in Moskau.

London, 7. April. Die „Times“ meldet: Die besondere englische Mission, welche zur Kaiserkrönung nach Moskau geht und aus dem Herzog von Connaught, dem General Greenhill und anderen Offizieren besteht, trifft am 8. Mai an Bord der königl. Yacht „Victoria und Albert“ nach Petersburg ab. Die Mission wird einige Tage in Kopenhagen aufzuhalt und voraussichtlich am 17. Mai auf der Neva ankommen.

Die olympischen Spiele.

Athen, 8. April. Der erste Tag der olympischen Spiele verlief glänzend. Mehr als 80000 Personen wohnten denselben bei. Die königl. Familie hielt einen feierlichen Einzug. Der Kronprinz, umgeben von Vertretern des Comités, bat den König, von den Städten, welche wieder hergestellt die Freiheit eines großen Helden erneutet haben, die Freiheit eines kleinen Helden zu erneuern. Der König bemüht kommt die familiärmuthige Jugend, welche aus allen Theilen der Welt zusammengetreten ist. Beim Wettkauen von 100 Meter auf flacher Bahn wurde der Deutsche Hoffmann, der Zweite. Auch beim Diskuswerfen über 400 Meter errang Hoffmann den zweiten Preis.

Der Krieg gegen die Perwische.

Quakin, 7. April. Ein Corps Perwische ist aus dem Bezirk Berber im Havelland (Hansl) angekommen. Dasselbe wurde von den freundlichen Arbeitern überholzt und erlitt einen Verlust von 20 Mann. Heute sind nach dem Fort Halsach Verstärkungen abgegangen.

Wadi Halsa, 7. April. Die telegraphische Verbindung zwischen Korolo und dem Kuradbrunnen ist noch unterbrochen, und zwar

Waisenhausstrasse 9
Dresden-Alstadt.Sächsische Bankgesellschaft
Quellmalz & Adler.Landesversammlung der socialdemokratischen Partei Sachsen.
(Fortsetzung des Berichts von Seite 3.)

Dresden, den 7. April 1896.

Bundest erstattete Fisch e (Dresden) den Bericht des Centralcomit s. Derselbe thelle mit, daß die Unterschriftensammlung für die Petition gegen die Belehrung des sächsischen Wahlrechts einen ganz bedeutenden agitatorischen Werth hatte, zumal es dadurch möglich geworden sei, zu Leuten auf dem Lande zu sprechen, die in anderer Weise schwer zugänglich seien. Es seien 1 400 000 Petitionsformulare verbreitet und 160 000 Unterschriften werden für die Petition gesammelt worden. Wenn man die Maßregelungen, die nirgends von den Arbeitgebern in so brutaler Weise ausgeübt werden, wie in Sachsen, in Betracht ziehe, dann könne man diese Unterschriftensammlung als ganz bedeutenden Erfolg dezeichnen. Das Centralcomit habe sich nicht für befugt erachtet, um Antrage einer Leipzig'schen Verfassung, innerhalb 14 Tage die Landesversammlung einzuberufen, zu entsprechen.

Menge (Leipzig): Es sei bedauerlich, daß das Centralcomit nicht im Stande gewesen sei, schon früher die Landesversammlung einzuberufen. Die Landesversammlung sei derartig auf die lange Bank gesetzen worden, daß der Schlag der Mandatsonderlegung nunmehr fast bedeutungslos geworden sei. Das Centralcomit habe in Folge dessen seine Obliegenheiten nicht erfüllt und verdrängt einen großen Lade. Diese Verschleppungspolitik des Centralcomits habe zweifellos der Partei Schaden zugefügt. (Beifall und Widerpruch.)

Wolff (Dresden): Das Centralcomit sei wohl in der Lage gewesen, die Landesversammlung früher einzuberufen, habe sich aber deshalb für incompetent zu einer so schwierigen Einberufung gehalten, da es der Ansicht war, daß in einer solch wichtigen Frage, wie der Mandatsonderlegung, eines etwas längeren Zeitraums bedürfe, damit die Genossen allerorts sich über diese Frage schlußig machen können. In Orten, wie in Dresden, Leipzig u. s. w. lasse sich dies auf dem Lande bedürfen aber keine Zeit.

Lang (Leipzig): Begegnet es als ein Unrechtsgesetz, daß die Landesverfassung nicht früher einberufen worden sei.

Fischer (Dresden): Das Centralcomit sei nicht in der Lage gewesen, auf Antrag der Parteigenossen eines einzigen Ortes die Landesversammlung innerhalb 14 Tagen einzuberufen. Eine Landesversammlung verurteile einige tausend Mark Kosten. Das Centralcomit habe sich daher nicht für befugt erachtet, auf Antrag einiger Leipzig'scher Genossen eine Landesversammlung zur Entscheidung einer Frage einzuberufen, die zunächst der Erörterung in den Versammlungen und in der Presse bedürfe. In den ländlichen Wahlkreisen wäre es den Genossen schlechterdings unmöglich gewesen, sich in so kurzer Zeit schlüssig zu machen. Wenn auch das Centralcomit nur eine Volksstreichungsbehörde der Partei sei, so sei sie doch nur befugt, die Anträge der Genossenpartei und nicht die eines kleinen Haufens von Genossen auszuführen; hätte das Centralcomit dem Antrage der Leipzig'schen Genossen entsprochen, dann hätte es von den Genossen der ländlichen Wahlkreise mit Recht die schwersten Vorwürfe erhalten. (Beifall und Widerpruch.) Hierauf wurde dem Centralcomit mit großer Mehrheit Entlastung ertheilt.

Abg. Goldstein (Dresden) berichtete hierauf über die Thätigkeit des sächsischen Landtages. Der Redner bezeichnete es als unwahr, daß die socialdemokratischen Abgeordneten im sächsischen Landtag an den positiven Arbeiten sich nicht beteiligt hätten. Die Socialdemokraten seien überall für Bewilligung von Geldern für Kulturmittel eingetreten. Allerdings könne diese Thätigkeit der Socialdemokraten keine sehr bedeutende sein, denn es sei den Socialdemokraten nur in sehr wenigen Fällen möglich gewesen, Einrichtungen zum Wohle der Arbeiter zu errichten. In der letzten Landtagssession habe die Stellung der Parteien einen ungemein verschärften Charakter angenommen. Der Redner polemisierte im weiteren Verlauf gegen die verschleierten Parteien in der zweiten Kammer des sächsischen Landtages. Der beauftragte Polizei-commissar Höhfeld unterbrach den Redner mit dem Bemerk, daß eine Bedeutung des Landtages hier nicht gestattet sei. Abg. Goldstein bemerkte ferner: Die Hauptfrage der Kunst werden die socialpolitischen Forderungen der Arbeiter sein. Der sächsische Landtag werde sich, mit oder ohne die Socialdemokraten, damit beschäftigen müssen. Sei auch durch die Wahlrechtsbeschränkung die Thätigkeit der Socialdemokraten im sächsischen Landtag fast abgelegt, so werde die Socialdemokratie dennoch alle ihre agitatorische Kraft und propagandistische Energie ausüben, um das politische System Sachsen zu kämpfen. Sei dies erst gebrochen, dann werde auch das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht in Sachsen wieder zu Füßen der Arbeiter liegen. (Beifall.)

Es trat hierauf eine längere Pause ein.

(Schluß folgt.)

Hugo Friedländer.

Locales und Sächsisches.

Im Auftrage Ihrer Majestät der Königin wohnte der Oberstabsleutnant Generalmajor z. D. v. Malortie gern Mittag um 12 Uhr der Belehrung der am 2. d. M. verstorbenen Frau v. Windfuß auf dem weiten Friedrichstädtler katholischen Friedhof bei. Am 2. Osterfeiertage Abends fand in den Paradesälen des Königl. Residenzschlosses das traditionelle Oster-Concert statt, zu welchem die am Königl. Hof vorgestellten Damen und Herren mittels Ansage eingeladen worden waren. Die Festteilnehmer, denen im Vorzimmer der Galerie der zweiten Etage von einer Ehrenwache des königlichen Garde-reiter-Regiments die militärischen Ehrenbegrußungen erwiesen wurden, versammelten sich von 10 Uhr ab im großen Ballaal. Unter den zahlreich erschienenen Gästen befanden sich: das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister nebst Geheimnissäften, Hof- und Staatswirträge, Vertreter der Generalität und des Offiziercorps, sowie fremde und einheimische Aristokratie nebst Damen, Repräsentanten der Kunst und Wissenschaft, des Handels und der Industrie. Die Herren vom Gohl trugen Uniformen, die Herren vom Militär Paradeanzug ohne Schärpe. Von 9 Uhr wurden die Damen und Herren in dem als Concertsaal eingerichteten Banquetssaal eingeführt und dasselbe placierte. Alsbald erschienen Ihre Majestäten der König und die Königin und die prinzlichen Herrschaften, nachdem dieselben vorher im Roten Saale die Vorstellung der angesetzten Damen und Herren angenommen hatten, unter Bortritt von Leibwagen und unter Begleitung der königlichen und prinzlichen Hof- und Militärsäften, in der Zeltversammlung. Ihre Majestäten waren umgeben von den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses. Sowie die Mitglieder des Königl. Hauses Blas genommen hatten, nahm das Concert seinen Anfang. Das Programm lautete: Ouverture zu "Anakreon" von Cherubini, Arie aus "Armide" von Gluck, gefungen von Fr. Wallen Quartett, für 2 Violinen, Viola und Violoncello mit Orchesterbegleitung (Adagio und Ronde) von Spohr, ausgeführt von den Herren Petri, Feiger, Rappoldi und Gräfsmacher. Arie aus "Die Heimkehr am Herd" von Goldmark. Während der halbstündigen Pause zwischen dem ersten und zweiten Theil der Vorträge hielten die königl. Majestäten Konzerte. Das Concert, bei dem auch den vorgenannten Solisten die gesammte königl. Capelle mitwirkte, stand unter Leitung des Herrn Hoffstaß Schub und war nach 11 Uhr zu Ende. Nachdem Ihre Majestäten und die prinzlichen Herrschaften noch bis 12 Uhr Konzerte gehalten hatten, zogen sich dieselben zurück. Die Gäste verweilten noch einige Zeit an den in beiden Sälenen etablierten Conditorei-Büffets. Das Konzert war von ca. 400 Personen besucht.

Dresdner Polizeibericht. Schneller Tod. In seiner Wohnung in Neustadt wurde am Sonntag Mittag ein 60 Jahre alter Händler in seinem Bett tot aufgefunden. Er war von einem Schlaganfall betroffen worden.

Neueste Nachrichten.

Am Markt 9.
Dresden-Neustadt.Bankgeschäft und Wechselzähnen. Einlösung aller Coupons. 2219
Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Wertpapiere.

am 6. April.

Nr. 97.

Peterstraße 17
Leipzig.

Ueberfahren. Heute früh gegen 8 Uhr wurde auf der Marschallstraße ein Mann von einem Straßenbahnenwagen umgerissen und eine Strecke geschleift. Die Verletzungen, die der Mann erlitten, scheinen nicht erheblich zu sein. Doch wurde derselbe in das Carolathaus gebracht.

— Die gemeinsame Arbeitsvermittlungss-Gesellschaft. Elbgäschchen 8 mehr als in derselben Zeit des Vorjahrs) erledigt. Hierzu erhielten 356 männliche und 869 weibliche Personen stets dauernde, stets vorübergehende Beschäftigung.

— In der Kinotop-Kunstausstellung, Wilsdrufferstraße 13, ist für die kommende Woche folgendes Programm aufgestellt worden: 1. Wirtshaus; 4. Ungeduldiges Werk; 5. Verbrennung der Jungfrau von Orleans. Der Phontoskop bietet ebenfalls neue interessante Aufnahmen.

— Das Panorama international. Marienstraße ("Drei Raben") reicht in dieser Woche seinen Besuchern eine höchst interessante zweite Abteilung aus der Schweiz zur Ausstellung bringen. Diese ist jetzt ganz geschaffen. Reisen enthalten dieses Mal Anfänge von Kult., Interlaken, Luzern, Zug, und der St. Gotthardbahn.

— Würgeln, Bez. Leipzig. In Riebisch brannte beim Quäschchen das Gebäude, in welchem sich die Obstbarke befand, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Man hatte Flasche zum Löschens in die Darre geschafft und wird wahrscheinlich das Feuer dadurch entstanden sein.

○ Dahlem. In der Siegelerei vom Baumeister Engstl. waren 6 Maurer mit einer Reparaturarbeit beschäftigt; während herbei brach plötzlich ein Theil des über dem Brennofen befindlichen Daches zusammen, wobei der Maurer Wagenknecht derartige innere und äußere Verletzungen davontrug, daß er in seine Wohnung getragen werden mußte und kurz Zeit darauf verstarb, die übrigen 5 Männer, mit Ausnahme vom Maurer Götsch, welcher mehrere Quetschungen erlitten, kamen mit dem Schreden davon.

□ Leipzig. Recht übel ist es dem Reisenden eines Leipziger Hauses, Herrn Schmidt, in Greiz ergangen. Am Tage nach dem Mord in Reich kam er nach dort und da er an einen Bürnachschuh des ermordeten Bankiers Chocolaten und Cliqueure verkaufe, so erfuhr er von diesem alle Einzelheiten der grausigen That, die er nach seiner Ankunft in Greiz mehr erzählte, als er mit zwei Herren und dem Wirth in einem Restaurant lag. Unglücklicherweise waren auf dem Oberhand Schmidt einige röthliche Flecken, vermutlich von der Blaueyeprobe herabdrückend, sichtbar, und dieser Umstand in Verbindung mit der genauen Kenntniß aller Details des Mordes bestätigte die Anwendung in dem Glauben, den Mörder vor sich zu haben. Als Schmidt gegen 12 Uhr Nachts nach seinem Hotel kam und dort noch ein Glas Bier trank, wurde er verhaftet und am Morgen gefestet dem Staatsanwalt vorgeführt. Schmidt vermochte nachzuweisen, daß er am Vormittage des Mordtages in Sandersleben, Sachsenburg in Halle und Abends 6 Uhr bereits bei seiner Familie in Leipzig gewesen war, während der Mord in Reich zwischen 5½ und 6 Uhr ausgeführt wurde, allein die Reisenden nahmen fünf Tage in Anspruch. Die Briefe Schmidts an seine Gattin und Chef wurden ihm bei der Entlassung zurückgegeben, die erhaltene Selbstbestätigung wurde ihm verweigert, und sein Vaorgeld, sowie Efecten erhielt er erst auf dem Leipziger Polizeiamt zurück.

□ Leipzig. In Concurz gerathen jener Pianofortefabrikant Friedrich Albin Bläßner, der einst mit seinem Namen infosofern ein Glück zu machen versuchte, als er mit dem von ihm gebauten Klavinos den Anschein zu erwerben suchte, als wenn sie aus der weltberühmten Hof-Pianofortefabrik von Julius Bläßner. Nach verschiedenen Prozeßen, die er deshalb verlor, mußte er bei seiner Firmierung seinen Vornamen hinzulegen.

□ Marktstädt. Das Dienstmädchen Lange in Quenstedt, das ein 20-jähriger Gutsbesitzersohn in sahlässiger Weise ins Gesicht schob, ist auf beiden Augen erblindet. Der Vater der Unglücklichen verlangt eine jährliche Rente von 1000 Mark.

Kgl. sächsische Landeslotterie

Ziehung vom 7. April.

(Ohne Gewinn.)

Privat-Telegramm. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen:

1000 M. auf Nr. 4120 5076 8868 18856 18985 14852 26247
28941 29076 31643 35099 33608 34905 34487 35652 36584
41541 43909 46651 51401 52489 58911 59754 60835 68771 76181
78670 80624 82018 84500 88398 91581 96287 96582.

Handelstheil.

Dresdner Börserbericht vom Dienstag, den 7. April. Der Erfolg der chinesischen Anteile hat animinirend auf die Stimmung der Börse eingewirkt. Wien melde heute sehr leste Tendenz. In Berlin herrchte Festigkeit auf dem Localmarkt, namentlich für Montanwerte. Auf dem Fondomarkt wirkte die Stiegelerung der chinesischen Anteile anregend. — Man notirte: Credit 229,90, Discount 211,80, Dresden-Bank 157,80, Lombard 41,90, Laura 156,10, Dortmund 42,50, Bochumer 156,75, Italiener 83,00, Wegfahner 96,00. — In biefiger Börse zeichneten sich in der Auction der Industriepapiere Wachstum durch lebhafte Umsätze bei steigenden Courten aus. Es verkehrten: Papierfabriken: Chemnitz + 1, Schmiede + 0,75 Proc., Thode und Weihenborner behauptet, Photog. Papier: Genus-Scheine + 5 Proc., Transport-geellschaften: Deutsche Straßenbahn behauptet, Reite - 0,50, Buss-geellschaften: Dresdner + 0,25 Proc., Maschinenfabriken: Zimmern + 0,50, Wied + 2, Höh. Lit. A 105, Kummer, Gerhardhamer + 2,20, Röhrenmaschinen + 0,50, Döhren + 8, Hartmann + 1, Schönheit + 3,50, Wagn. u. Röhling + 1,50, Brauereien: Hofgarten + 1,50, Hirschfleisch + 0,25, Gambrinus Gen. Sch. + 5 Proc., Hofbrauhaus II + 3, Kempff + 1,50, Brauerei Lager-feller + 1, Reichsbräu + 2, Hölz. Lit. A 105, Döbereiner, Röderberger Glas + 2,50, Thiele 386, Kartonagen 0,50, Plauensche 4 Proc., Reichsantheit + 0,15 Proc., Böblau-Bittau + 0,25 Proc., Consal + 0,10 Proc., 3½ proc. landwirtschaftliche Pfands- und Creditbriefe, sowie 4 proc. dergl. Pfandsbriefe unter-berg. Von ausl. Fonds Österreichische Silberrente unverändert, Brown & Poisons Moudamal bei einem eigenen Modi-fizialen Rückstellungen und Rentenmeilen verdeckt unter Hinweisung des 1894er Vertrages zur Verfügung der Generalverfassung 789 900 M. Der Aufschwung schlägt vor, von dem Eringewinne 150 000 M. zu Spezialerwerbkontos zu verbuchen und 600 000 M. als Dividende zu vertheilen. Der vorliegende Aufschwung findet am 30. April, Nachmittags 4 Uhr in den Räumen der Börse statt.

□ Sächsische Bodencredit-Institution in Dresden. Wir machen darauf aufmerksam, daß von den 30 Millionen Mark 3½ procentiger, vor 1905 nicht rückholbares Hypothekenfondspakete, welche von dieser Institution ausgedehnt werden, ein Theilbetrag von 5 Millionen Mark am 31. Dezember 1895 beendete Geschäftsjahr vor. Bei einem Umsatz von rund 5 855 000 M. (dieses Jahr ein Reicht von 264 000 M.), wurde ein Rentengewinn von etwa 957 000 M. erzielt. Nach Abziehung der Kosten verbleiben dem Fondsvermögen 1 000 000 M. und der Betrieb der Sächsischen Industrie hat dazu in erster Reihe die steife Entwicklung des Instituts hier, sowie in Chemnitz und Leipzig, beigetragen. Nach Abzug von M. 60 000 für Verluste an Rückgewinden, M. 10 000 zur Bildung eines Beamten-Ventionsfonds und M. 7245,30 für eingezogene Nachzahlung auf sämtliche Einkommenssteuer für 1892, 1893 und 1894, möglicher Einstrom erhoben wurde, beziffert sich der Nettovermögen einschließlich der ausstehenden ausprügenden Projekte in allen Räumen über die Grundlagen, auf welchen die Sicherheit dieser Wandschreie beruht. Die Gewinne der Börse gelangen an der Börse, der Berliner und der Leipziger Börse zur offiziellen Notiz.

□ Röhrenmaschinenfabrik und Eisengießerei normalis-Geidel u. Kammann in Dresden. In der am 2. d. M. abgehaltenen Aufschwungszeit trug der Vorstand die Bilanz 1995 Gewinn- und Verlustansatzes für das Jahr 1995 beendete Geschäftsjahr vor. Bei einem Umsatz von 1 027 025,85 gegen M. 865 405,87 im Vorjahr, jedoch mit M. 161 918,88 Mehrerlösen erzielte. Es ist somit das erste Mal seit Bestehen der Gesellschaft die Einnahmen des Jahres 1895 übertritten und überschritten werden. Auch die Frequenzzeit von 1 Million erreicht und überschritten werden. Auch die Frequenzzeit von 1 Million erreicht und überschritten werden. Auch die Frequenzzeit von 1 Million erreicht und überschritten werden. Auch die Frequenzzeit von 1 Million erreicht und überschritten werden. Auch die Frequenzzeit von 1 Million erreicht und überschritten werden. Dieses günstige Ergebnis ist gewiß zum großen Theil auf das Jahr 1995 zurückzuführen, die Reisezeit und das andauernd guten Wetter und die angestrengten Bemühungen der Zeitung das Unternehmen in jeder Hinsicht zu vervollkommen, ihrer Freude, trotz aller Konkurrenz, in der wachsenden Beliebtheit dieses Transportunternehmens zu finden.

□ Künstl. Zähne mit u. ohne Platte; Plomben, Zahnpflege (dril. Behandl.); Nervölden (Schwierig.). Sehr billige Preise. Staatl. approb. Zahn-Arz. Prag, Grunerstr. 16, 2.

Zum Bier, Wein, Böhmisch sind Heinrichshäler Peklikas, Kronenlässe, Camembert, Brüderlidsäcken ausserordentlich empfehlenswert, erhältlich in fast sämmt. Delikatesse-, Butter- u. Käsehandlungen. 267

Wer Milch nicht verträgt, verleihe dieselbe mit etwas Moudamal gekocht, eben nur so viel, daß sie ein wenig fetzig wird. Dies macht die Milch bedeutend leichter verdaulich. Brown & Poisons Moudamal hat einen eigenen Moli-geschmack und bringt der vierzigjährige Weitrat dieser berühmten Schottischen Milch am besten für die gute Qualität. Moudamal ist zu haben in Baden zu 60, 30 u. 15 Pf. in besserer Colonial-Delikatesse. Drogen-Geschäften. Engros in Dresden bei Emil Götte, Weinlist. 18.

Panorama internat. Marienstr. (3 Räben). 10—12 Uhr Abends. D. W.: 2. Reihe durch die malerische Luzern, St. Galli und St. Gotthardbahn zu.

Martin Neumann, Bahnkünstler, wohnt jetzt

Rossmaringasse 2, 2. (Gebäude Schloßstrasse).

Einfach böhmischer Malz-Befundheits-Bier, bezgl. Röthnitzer Böhmisch, 15 fl. 1,50 Ml., sowie einfacher Culmbacher Mägi-Brau und Röthnitzer Böhmischer Bier empfiehlt der freien Befundung ins Haus.

K. Battmann, Glaschenbierhandlung, Wacholderstrasse 37.

Comptoiristin gesucht 6008
für Verkaufsgeschäft in Westfalen zum 1. Eintritt. Hauptbedingung
sichere, flotte Handlichkeit u. gute Schulbildung. Kaufmännische Aus-
bildung erwünscht, aber nicht Bedingung. Alter mindestens 30 Jahre,
eher älter. Anfangsgehalt 1000 Mf. jährlich. Stellung
dauernd. Beste Empfehlung bezüglich gut. Erziehung u. Moralität
nödvörlich. Off. off. u. Beifüg. d. Photogr. u. D R 240 v. d. Exp. d. Bl.

Zwei Haushälter,

zur eine zum Bedienen des Aufzuges in der Küche, der andere zum
Küchenwesen, in gute und dauernde Stellung gesucht. Zu melden von
10-12 Uhr Vorm. im **Restaur. Redlichans**, Dresden-N.

an der Carolabrücke. 6009

Zimmermann
oder **Tischler**,

Arbeiter, gel. Hohenstraße 15.

Mineralwasser-**Abzieher**

mit guten Kenntnissen, 10 Jahre

mit hoher thätiger, auch sof. Stell.

Ort am **Schomacker**,

Strehlen, Bürgerstraße 25. 19

Maurer

wirken bei 40 Mf. Stundentheb-

ungenommen in Görlitz, vis-à-vis

der Riebel. 89

Arbeiter

und Arbeitsmädchen

verlangt Sandmann, Schulz-

straße 7, 2. Etage links. 31

Geübte**Vorrichter**

für dauernde und bauernde

Beschäftigung Schuhwarenfabrik

G. & O. Lippert Nachf.

Lochstrasse 38. 7008

Geübte**Jahrschuhmacher**

für beliebig große Posten werden

in u. außer dem Hause sof. gesucht.

G. & O. Lippert, Nachf.

Schuhwaarenfabrik

Zwölfstrasse 38. 6832

Ein geübter Vorrichter wird

bei hohem Zohn auf Majorität

gesucht Werberstr. 13. 6979

Aufzweifer

für dauernde Beschäftigung.

10 Proc. Zuherröhren.

Herm. Lippacher,

Schuhfabrik, 7023

Paul-Gerhardtstraße 3.

Schuhmachermittel gesucht Wer-

berstr. 2. 566

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Schuhmacher,

kleiner Arbeit, gesucht. F. H. Erd-

ern, Schäferstraße 32, pt. 42b

Fantasie-, Spitzen-, Chiné- u. einfarbige

Veilchen-Sachets, groß à 50 Pf., klein à 25 Pf.,

Der gebrachten Einwohnerschaft von Dresden-Johannstadt
diente zur gefälligen Nachricht, daß ich meine

Buchbinderei, Papier-,
Galanterie- und Lederwaaren-Handlung
von Dürrstraße 19 nach
Blochmannstr. 20, Eing. Pillnitzerstr.
verlegt habe.

Besonders mache ich auf mein großes Lager in
Schulranzen zu bedeutend ermäßigten Preisen aufmerksam.

Hochachtungsvoll Franz Apitz.

Ersatz für Bohnenkaffee

Kann nur ein Product bieten, welches in Geschmack
und Aroma dem Bohnenkaffee möglichst ähnlich
ist. Diesen Anforderungen entspricht

Kathreiner's Malzkaffee.

Es ist dies ein gehaltreiches, sorgfältig zubereitetes
und sehr geröstetes Malz, welches nach patentiertem
Verfahren mit einem Extract aus der Kaffeesfrucht
imprägniert wird. Daraus erklärt sich der bohnen-
kaffeedähnliche Geschmack und Geschmack, der dieses
Produkt vor allen Concurrentenprodukten auszeichnet.

Kathreiner's Malzkaffee gibt unvermischt für sich
allein ein gesundes, wohlschmeckendes Getränk,
während er als Zusatz zum Bohnenkaffee dessen
Geschmack voller und angenehmer macht und dessen
gesundheitsnachtheile Wirkung herabmindert.

Kathreiner's Malzkaffee kommt zum Schutz
gegen Fälschungen und um sein Aroma zu con-
servieren, niemals lose oder gewebt, sondern nur
in ganzen Körnern und nur in blombierten Packeten
in den Handel. Man hütet sich vor minderwertigen
Nachahmungen und achtet genau auf unsere Schug-
marke und die Firma Kathreiner's Malzkaffee-
Fabriken, München.

Unentgeltlich

verleihende Anweisung zur Rettung von
Trunkflucht. M. Falkenberg, Berlin,
Steinmeierstraße 29.

Kein Gourmand.

Ich esse Alles, was im Leben
Mir zu essen wird gegeben,
Hirsche, Graupen, Echten, Binsen,
Rübeln, Krähen, Räuschen, Blümchen,
Suppen, Saucen, Klöße, Käse,
Kuttelslede, Kalbsgekrode,
Kürz, ich nehme Alles hin,
Weil ich gar nicht wählerisch bin.
Aber in der Kleidung bin ich
Ganz entsetzlich eigenartig.
Weil nur das mir convient,
Was die „Gold-Eins“ fabrikirt.

Frühjahrs-Saison 1896:

Herren-Paletots
Mitt. 7½, 9, 12, 15, 19, 22, 24, 26, 30.
Herren-Mäntel
Mitt. 7½, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24.
Herren-Anzüge
Mitt. 6½, 8, 10, 12, 16, 18, 22, 26, 30.
Burschen-Anzüge
Mitt. 4½, 6, 8, 10, 11, 12½, 14, 17, 21.
Einzelne Jackets
Mitt. 4, 5½, 7, 9, 11, 12½, 15, 17, 20.
Einzelne Hosen
Mitt. 1½, 2, 2½, 4, 5½, 6½, 8½, 10, 14.
Knaben-Anzüge
Mitt. 1½, 2½, 4, 5½, 6½, 7½, 8½, 9½, 10.
Konfirmanden-Anzüge
Mitt. 5½, 7, 9, 12, 15, 17, 19½, 22, 25.
Größe, billige und reelle Qualität.

„Goldene Eins“,
Inhaber: Georg Simon,
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Etage.
Einziges am liebsten Platze, welches zu solch
billigen Preisen verkauft.
Geschäft besucht vor Nachahmungen!

French-Vorlese-Institut.

um Einlegen in Wäsche, Hand-
tücher, Tischdecken u. geben
diesen Gegenständen einen herr-
lichen naturgetreuen Geschmack,

T. Louis Guthmann,

empfehlen wir in eleganter Ausführung
von Mt. 4.50 an bis zu den elegantesten
Modellen mit nur neuen exquisiten
Stoffen.

Hirsch & Co.
Königl. bel. und priv. Preis. Mt.
8 Pragerstraße 8.

Schloßstraße 18,
Pragerstraße 34,
Banquierstraße 31.

Hohenlohe'sche Erbswurst

Enthalt konz. Fleischbrühe, Salz und Gewürze, wird nur mit Wasser zubereitet und liefert in
10—15 Minuten eine delicate Abendsuppe. — Niederlagen durch Plakate kennlich.



Zum Schutze gegen Fälschungen

und um sein feines Aroma zu bewahren,
kommt Kathreiner's Malzkaffee nur in
vielbündigen Packeten, wie neben-
stehend abgebildet, in den Handel. Kath-
reiner's Malzkaffee ist nach patentiertem
Verfahren mit Geschmack und Aroma
des Bohnenkaffees versehen und deshalb
nicht zu verwechseln mit loher Ware,
die meist nichts Anderes als gebraute
Getränke ist. Kathreiner's Malzkaffee ist
der beste Kaffeezug, fand aber auch un-
vermischt für sich allein getrunken werden.
Im Verhältnis zu seinen ausgewiesenen
Qualitäten ist Kathreiner's Malzkaffee sehr
billig und erzielt man durch seine Ver-
wendung wesentliche Ersparnisse!

Stoffresten,

feste, gewürzte Ware, wegen
unbedeutender Fehler zu be-
deutend herabgeleistet Preise.

Stoff zum Herrenanzug
6, 7 und 8 Mt.,
einzelne Hosen 2½ Mt.;
Stoff zum Anabendanzug
2 und 3 Mt.,
kleine Recke 50 u. 100 Pt.

Für Damen:
Recke zu Jackets u. Röcken
4, 5, 2 und 1 Mt.

Uch-Niederlage
Serrestr. 12,
1. Etage.

Gardinen,

weiß und crème, 500
Meter von 20 Pt. an.
rose Tischdecken,
Stück von 125 Pt. an.
rosse Bettdecken,
Stück von 140 Pt. an.
Große Auswahl.
Sölle Ware.
Bill. feste Stoffe.

28 Ernst Venus,
Dresden,
Kunststraße 28

ff. deutsch., franz. u. ital.
Macaroni, fl. Band- und
Endenränder in all. Stärken,
ff. Gierneudeln u. Jungen-
nudeln in 8 Sort. ff. Weizen-
mehle, Homann, Gemüse,
täglich frisch, bei 488
ff. dentisch., franz. u. ital.
Macaroni, fl. Band- und
Endenränder in all. Stärken,
ff. Gierneudeln u. Jungen-
nudeln in 8 Sort. ff. Weizen-
mehle, Homann, Gemüse,
täglich frisch, bei 488
Für Clara W.
1. Et., Edle
A. E. Thomas,
vorm. P. Kott.
Am See 23. Am See 22.

Ein neuer Handwagen,
ff. für Milchhändler oder Melde-
re zu billig zu verl. in Weißig.
o. Schmiedewerke Friedrich.

Dr. Lahmann's vegetable Milch (Pflanzenmilch)

Ist vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu
einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's
vegetable Milch macht, der Thiermilch zugestellt, dieselbe für den jüngsten
Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklopfen im Magen
verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen
und edelsten Pflanzenfetten den Nährwert der Thiermilch derart, dass dieselbe
der Muttermilch vollkommen gleichwertig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlangt Gratis - Broschüre von den alleinständigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetable Milch

Ist künstlich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen- und Colonialwaren-Handlungen.

Neu eröffnet! [6328] Herrenschnäider-Bedarfsartikel.

Mähmaschinen-Lager und Reparatur. — Weiß Tischwäsche.
Dresden-Neustadt, Am Markt Nr. 5, Eingang Münzgasse.

Neue und alte

Schulbücher

für sämmtliche Schulen Dresden in nur guten Exemplaren
neu und antiquarisch, dann meist 6647

zur Hälfte billiger.

F. Katzer, Buchhandlung u. Antiquariat, Postplatz 1.

Ein- u. Verkauf.

Neu eröffnet!

Photographisches Atelier „MAKART“

Bautznerstraße 29. 6886

12 Stück Bilderrahmen

12 Stück Cabinet-German

6 Stück

Gruppenbilder von 1 Mark an.

Post-tafellose Ausführung wird garantiert.

Wichtig für Hausfrauen!

Wer seine alten, aus einer Wolle gesetzten Sachen nützlich

verwenden will zu Kleider- u. Stockfischen, Fußbekleid., Teppichen,

Läufern, mög. für Muster annehmen bei

M. Panizza, Striebeckstraße Nr. 90.

B. Beckner, Bautznerstraße Nr. 90.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther, für den übrigen reaktionellen Textil Güter.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem gebrachten Publikum von Fleischern und Umgebung je
gegen Kenntnis, daß ich unter heutigem Tage in

Pieschen, Großenhainerstraße Nr. 11b,

ein Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft

eröffnet habe.

Um gütige Unterstützung bitte

richtungsvoll

Moritz Liebers.

300 St. Chin. Nachtigallen,
nur abgeholt, gekennelte Männchen, Zug und
Züchtlager, Stück 5 Mt. 50 Pf. 2 Stück

10 Mt. 50 Pf. 3 Stück 15 Mt.

500 St. Tigerfinken, Singen,

Post. 2 Mt. 5 Paar 8 Mt. 50 Pf. 10 Paar 15 Mt. 15 Paar

22 Mt. 50 Pf. 20 Paar 28 Mt.

500 St. Muscattfinken, 50 Pf. 10 Paar 15 Mt. 60 Pf.

15 Paar 22 Mt. 50 Pf. 20 Paar 28 Mt.

Gebrüder Winkler, Dresden-A.

Gebüte, billige und bestens empfohlene Zoologische

Sammlung am Platze.

500 schöne Damen-

und Confitanden-Stiefel u. in jeder Preislagehält sich
auf Lager die Schuhmacherei von A. Neumann, Greifberg-

Platz, Ecke Kanalstraße.

Reine Militär-Vorbereitungss-Mäntel bereitet auf das

Abiturienten, Primaner, Bündernd- und Freiwilligen-Cramen recht-

lich und billigt vor. Sehr Ostern befinden alle vier Abiturienten
drei an Gymnasien. Neue Curse beginnen im April. Moesta, Dir-

gebrüster Überleiter, Waisenhorst. 7.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther, für den übrigen reaktionellen Textil Güter.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther, für den übrigen reaktionellen Textil Güter.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther, für den übrigen reaktionellen Textil Güter.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther, für den übrigen reaktionellen Textil Güter.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther, für den übrigen reaktionellen Textil Güter.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther, für den übrigen reaktionellen Textil Güter.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther, für den übrigen reaktionellen Textil Güter.

Reichsdruck u. Verlag von Ludwig Müller. — Verantwortl.

Mr. Edmund Ehrhart, für Seidenstoffe u. Seide Görner; Mr. Günther,

Erstlings-
Wäsche
28
und alle Baumwolligen Stoffe,
solid und billig.
Ernst Voß,
Kunnenstraße 28.

Allgemeine Bezugssquelle f. Kleidungs-, Haushalte u. Private.

Cigarren

zu Fabrikpreisen. 100 Stück.
Pf. Cigarren 2,50—8,00 Mr.
8,20—8,50 "
4,00—4,50 "
5,00—5,50 "
6,00—7,50 "

offerirt und versendet
Oskar Richter,
Cigarrenhandlung,
Dresden-N., 18746
Martin-Lutherstraße 12.
Ecke Lutherplatz.
Telephon: Amt II, 2529.

Echte chinesische
Mandarinendauinen
das Pf. 2,50. 2,85.
Übertrifft in Haltbarkeit und
geschmackvolle Füllkraft alle ähnlichen
der Edelmandarinen, gewinnt nun
an Selbstverständlichkeit. Pfand aus
größtem Überbett ausreichend.
Zahlreiche von Münzen
ausgezeichnet. Beprägung nach
mit verschiedenem Wert.
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzengr. 46.

14188
Strumpfanzüge
Richard Arnold, 18748
Dresden-N., Am See 42.

Erkläre

mir, liebe Freundin, wie das
kann, daß Du so lange ein
Corset trägst. **Stroka's**
Corsets, Waisenhausstr. 17,
nun! Sei König, haben alle
Vorzüglichkeit und sind nicht
teurer als überall.

Von 2 Pf. an befreit man
selbst ein Drellcorset und
interessantes Wahrsagebuch
als Präsent. 5094

Für Bereine empfiehlt
bill. saubere
Bürotrags-Garderobe
Clara Werner, Louisenstr. 80,
1. Et., Ecke Altmühlstraße. 6452

Kehler's
Bazar für Gelegenheitsläufe
Jacobsgasse 1, I. Et.
Regenmöbel, Jacke, Samt-
u. Spitzenumhänge, Schuh-,
seiner Damenhemd. u. Jacken,
Ticots neu eingetroffen u.
alles zu verkaufen. 5888

Zoologische Handlung
J. Günther, Banquierstr. 51,
empfiehlt in großer Auswahl
verschiedene Papageien u. Sing-
und Sterbogen, Wellensittiche,
Vor 7 Mr., frischgemachtes
Vogelfutter, Vogelbauer,
Goldfische u. s. w. 5847

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt
Kinderbetten
in verschiedenen
Ausführungen,
Kinderstühle

Bürgste Preise
8878

• Kinderliche, Kinderpuppen
zu billigen Preisen.
Herrnhuter Amt I. Nr. 1496.

Achtung! Wo Achtung!
kaufst man billig dauerhafte
Schuhwaren? 6216

P. Seibt,
Schnell-Reparatur-Werkstatt,
Louisenstraße 54.
 Kunden erhalten 5% Rabatt.
Reparaturen werden schnell und
unter den billigen Preisen ausgeführt. Häuser- und Landschaftsaufnahmen hier und ansehnlich. Nr. 189.

Umhänge (Capes)

für Damen, Mädchen und Kinder.

Dem Artikel wandten in diesem Jahre unsere
ganz besondere Aufmerksamkeit zu. Die Aus-
wahl, welche wir in

Umhängen

bieten, entspricht den weitgehendsten Anforderungen.

Reiche Sortimente in Farben, Stoffen, sowie ge-
schmackvollste Ausstattung, niedrigste Preise, das ist es, was
wir unserer geschätzten Kundenschaft zu bieten in der Lage sind.

Umhänge für Mädchen 35 Pf.

Umhänge für Mädchen bis 14 Jahre alt 65, 100 und

125 Pf.
Elegante Doppelkraggen 150 und 185 Pf.
Reichausgestattete Krägen in hellen und dunklen
Stoffen 250, 285 und
350 Pf. bis zu dem allerfeinsten Genre.

Sortiments-Warenhaus
en Meidner & Co. en détail

Nr. 6 Bischofsplatz Nr. 6
Ecke Hechtstraße.

Pferdebahnlinie Böhmisches Bahnhof—Tannenstrasse.
Man fährt bis Bischofsweg.

Zwei Minuten von unserem Geschäft
entfernt. 6751

Victoria-Fahrräder,
vollkommenste, auf Eleganzeste ausgestattete Maschinen
der Gegenwart. Alleinvertriebung
Rich. Heilert, Waisenhausstr. 28.

Mäßige Preise! Verner gratis!

5798

Vogel-Käfige,

eignet Fabrikat, für Weichs- und Körner-
freier, vom einfachsten bis hochelag-
erten zu nur Fabrikpreisen. Verziert mit
Fleckunterthier von 50 Pf. an. Gefund-
heitshochkäfige (D. R.-G. 53 051)
für alle Arten Vogel usw., ungezischt voll-
ständig ausgezlossen, von Mr. 8,75 an. Gestalter,
Vollören, Papageibauer, Papageifänger, Käfig-
räder, mit und ohne Auswendlichkeit, in Holz- und Kunst-
schmiedearbeit, in größter Auswahl. Nestler und Käfigständer
aus Stahl, Holz, Kork, für Kanarien, Exoten, Weisen us.
von 20 Pf. an. Ristmaterial für Kanarien, Exoten. Vogel-
futter, um den Vogel nach der Mauer nach dem Gefange zurück-
zubringen, von 30 Pf. an. Schafe und Ringe für
Vogelzüchter, Papageien, selbsttätige
Tränk- und Futterapparate, Fangkäfige und Fang-
zähne, Badehäuschen in Glas und Blech mit Glas von
50 Pf. an. Parasiteninjektur, einzigt wirksames Mittel
gegen ungezischt, Flasche 25 u. 50 Pf. Ausköpfen von
Säugetieren, Vogeln us. in naturgetreuer Ausführung.
Vogelfutter, täglich frische, feinstes hochkundige Mischung,
kein dumfes spärliches Paket. 4900

Gebrüder Winkler,
DRESDEN,
Zwingerstr., Ecke Gerbergasse.

Loose
zur 4. Klasse 129. g. S. Sandes-Sotterie
Ziehung am 7. u. 8. April 1896
empfiehlt die Sotterie-Collection

Volksbank,
Wallstraße 12, I. 6446

Der feinste Anzug:

und Palettostoff wird von mir zu enorm billigen
Fabrikpreisen direct an Privat verabt. Überraschende
Auswahl in allen Preislagen und Arten. Muster franco!

Otto Schwetasch, Tuchfabrik, Görlitz 24.
Lieferant staatlicher Institutionen. 4504

Photograph. Atelier „Nora“

Circusstraße 36 Dresden-A. Circusstraße 36
empfiehlt sich zur Herstellung von Photogrammien jeder Art und Größe
bei guter Ausführung zu billigen Preisen. 4912
• Cabinet 1/2 Dutzend 6 Mr. 8 Pf. 1/2 Dutzend 8 Mr. •
Confirmanten- und Schulgruppen-Aufnahmen billig.

Böhm. Bettfedern u.

Dauinen

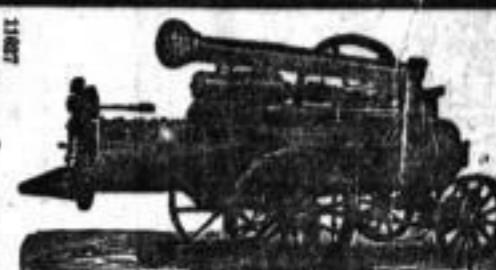
empfiehlt in nur guter Ware von
1 Mr. an in allen Preislagen bis
zu 6,50 Mr. sowie Jules, Bett-
wäsche, Zelten- und Schnitt-
waren in großer Auswahl zu
reellen und billigen Preisen. 5871
C. G. Krüger Nachf.,
68 Ammonstraße 68,
 Nähe der Rotenstraße.

Locomobile

Kauf u. Mieto.

M. Hase,

Dresden,
Schandauerstr. 34.



Psseil-Fahrräder

find die elegantesten Maschinen dieser Saison.

Alleinige Fabrik-Niederlage bei 6976

E. Döring, Wettinerstraße 29.

Jedes Rad ist gegen Diebstahl versichert.

Preis fabrikpreise! — Verner gratis!

Neuheit! Eigene Erfindung. Neuheit!

Die praktischsten,
leichtesten u. bequemsten Matratzen

D. R.-G.-G. Nr. 53 151. 5886



Jede Nachahmung wird straffrechtlich verfolgt.

Jede Matratze trägt meine
Unterzeichnung. Diese Federmatratze besteht aus drei Teilen mit
Sprungfeder-Kreiseln, kann infolge dessen mehrere Meter gespannt werden. Von großem Vortheil ist ferner, daß diese wegen ihrer Leichtigkeit von einer Person ohne Mühe herausgenommen werden können. Preis von 50 bis 90 Mr. — Mit Matratzen können nach dies System von mir umgearbeitet werden.

F. Rettig, Tapizermeister,
DRESDEN-N., Bautznerstraße Nr. 73.

Seine Nachahmungen.

Nur die vorzüglichsten
Fabrikate, von Villery & Boch.

Waschgeschriffe,

welche noch nach Jahren zu ergänzen sind.

Stielig, einfarbig bemalt, von Mr. 8,00 an.

Stielig, eisengrau bemalt mit bunten Malerei, von Mr. 6,00 an.

für jedes Zimmer passend!

Geschriffe mit Monogramm!

Kunst-Schäf. v. Hoffmann.

Carl' Anhäuser

vormals R. Ufer Nachf.

König-Johannstraße

DRESDEN.

Preis-Verschluß ist frei.

Dr. med. Böhm's Institut,

Christianstraße 21, I.

für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektricität und
Wasserbehandlung. Spezialanstalt für Rückgratverkrümmungen
und Thiere Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Ver-
meidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei
Frauenleiden.

Alle Arten Curhäuser, Kastendampfbäder und Heissluftbäder,
Bein-, Gesäß-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-
Rumpf-, Sitz- und Fußbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Controle.

Sprechzeit: Wochentags 1/2—1/2 Uhr Vorm., 8—4 Uhr

Nachm. Sonntags 8—9 Uhr.

Ausführliche Prospekte gratis.

Telephone 3829. Amt I.

9756

www.schaeffer-verlag.de

**Bettwäsche.**

Große Beilige, Stück 250, 285,
300, 350 Pf. u. f. m.
Große Julets, Stück 285, 300,
390, 500, 580 Pf. u. f. m.
Große Bettläufer, Stück 150,
180, 200, 225, 250 Pf. u. f. m.
Außerdem alle Stoffe für
Wäsche und Handbedarf.
Solido Ware.

Große Auswahl.
Völligste feste Preise

28 Ernst Venus
Dresden.
Annenstraße 28.

Brotkobel
Tischmesser
Dessertmesser
Tranchirmesser
Obstmesser
Fleischmesser
Küchenmesser
Scheren aller Art
Taschenmesser
Hornbestecke

C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl, sehr preis-
wichtig bei 5861

Wilhelm Nitzsche,
10 Gr. Schiebstraße 10.

Gummiwaren

aller Art verschieden billigst
Rudolph's 3729
Gummiwarenhaus,
Dresden, Jacobsgasse 6, I.
Preis 1. u. Büchertafel 20 Pf.

**Lebensgrosse
Portraits** 5000

nach jeder Photographie in fünfst.
Ausführung in Kreide u. Pastell.
Atelier M. Schumann, Erlen-
straße 1, 1. ff. Referenzen.

Reichs-Adler-Drogerie
von Wilh. Röver,
Kaiserstraße 3,
neben „Stadt Coburg“,
empfiehlt
sämtliche Delikatessen, trocken
und streichfähig, Feindfertig,
Terpentindl., Siccatif z. in
bestter Qualität u. zu billigsten
Preisen. 6955
Dragen, Chemikalien, Farben,
Kaiserstr. 3, Kaiserstr. 3,
neben „Stadt Coburg“.

Rünstliche Zahne
werden in Kautschuk, Gold, sowie
Zahnschleif-Emaillenatur-
getrennt u. festigend von 2 Pf. an
unter Garantie mit und ohne
Gummplatte schmerlos einge-
setzt. Unannehmlichkeiten nicht passender
Gebisse. Plombiren schonend und
schnell, sowie Zahnbürsten.
Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen.
Bezahlung gestattet. 12368

Ernst Krause,
Spezialist für Behandlungen von
Zahn- und Kieferfehlstellungen.

5, I. Markgrafenstr. 5, I.

Oster's
mod. Herrenstoffe zu seinen
Anzügen und Paletots
(Spec. Cheviot) sind un-
verwüstlich, elegant und
preiswertig. Taufende
Referenzen. Jeder ver-
langt kostengünstiger
zur Ausicht direkt von
Adolf Oster, Mörsa. Rh. Nr. 37.

Hôtel St. Paul, Köln.
Unter dem Dom, gegenüber
dem Dome am Hauptbahnhof.
Große Säle, vorzügl. Seiten,
als Verpflegung, mehrere Weine,
Bier. Rund. Kässeling.

Leset das Neueste!

In Folge Geschäftsveränderung

Ausverkauf

sämtlicher bisher geführter Waaren zu staunend billigen Preisen
und empfehle besonders:

Bettzunge, Gardinen, Wäsche, Möbelcattune, Corsettes.

F. Asch, Scheffelstr. 20.

Dresdner Pferde-Rennen

Sonntag, den 12. April 1896, Nachm. 2½ Uhr.

Sechs Rennen:

I. Damenpreis Hürden-Rennen.

Herren-Reiten. Ehrenpreis gegeben von Damen des Dresdener
Rennvereins und Vereinspreis 900 Mr.

III. Preis von Zschertnitz.

Vereinspreis 1300 Mr.

III. Bastei Jagd-Rennen.

Herren-Reiten. Vereinspreis 1400 Mr.

IV. Preis von Gruna.

Handicap. Vereinspreis 2000 Mr.

V. Moritzburger Hürden-Rennen.

Vereinspreis 2000 Mr.

VI. Sächsische Armee - Corps - Steeple - Chase.

Officer-Reiten. Ehrenpreis und Vereinspreis 2050 Mr.

Im Vorort:	zu der
*Numerir. Logenloft M. 6.—	M. 6.—
*Numerir. Tribünenloft 4.—	4,50
I. Platz	M. 8,50
II. Platz	1,75
I. Ring	1.—
II. Ring	—50

Wagenscheine für den referir.
Wagenplatz, seitl. d. Mittelpavillons, wo jeder Infanterie,
der nicht Mitglied ist, auch
königlicher oder Dienerschaft
ein Billett zum I. Platz ob.
Tribüne haben muß 5,—
Totalsekretobilletts (nur Besucher des I. Platzes oder
der Tribüne haben Eintritt) 5,—

Vorverkauf

zu ermäßigten Preisen findet nur
bis zum Abend vor dem Rennen
statt und zwar bei:

Secretariat des Dresdner
Rennvereins,
Victoriastraße 26, parterre.

Gigarren-Shop

am Böhmischem Bahnhof.

Gebert, Ecke Herdinans-
und Pragerstraße.

Gigarren-Shop Hänsel, Ecke

Wildbrüder- u. Schlossstraße.

Wolf's Gigarren-Shop.

Fahrplan der Sonderzüge zum
Rennen ab Böhmischem Bahnhof:
Dienstag: Von 1,30 Uhr Mitt. ab
nach Bedarf bis 1,50 Uhr Mitt.
Mittwoch: Von 5,30 Uhr Nachm.
ab nach Bedarf bis 5,55 Uhr Nachm.

Es werden nur Ein- u. Rück-

fahrtkarten und auch solche nur
auf dem Böhmis. Bahnhof schon am

Tage vorher zur Ausgabe gelangen.

Der Preis ders. beträgt f. II. Wagen-

Klasse 0,60 Mr., III. Wagenklasse

0,40 Mr. Ein Verkauf von Eisen-

bahnfahrtkarten auf dem Abgangs-

ort Reich findet nicht statt.

Fahrplan der Eisenbahnzüge:

Wien 6, Berlin 6, 7, 7,55 früh.

Leipzig 8,25, 8,45 früh; v. Chemnitz

8,48 Dorn.; v. Görlitz 7,59 früh;

v. Schwerin 12,51 Mittags.

Fay's ächte

Sodener Mineral-Wässer

finden in allen Apotheken, Drogerien

u. Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Ausschneiden!

Bei Aufgabe und Vorauflösung von Wohnung-,
Stellen- und Familien-Anzeigen wird dieser

Inseraten-Bon

Während der Zeit vom 7. April bis ins. 14. April für
1 Seite in Anrechnung gebracht. Den Bon welche man
auszuschneiden und bei Aufgabe des Inserats abzugeben.

Bei Einsendung eines Inserats unter Benutzung
des Bon wird zur Vermeidung von Missbrauch um genaue
Adresse des Absenders gebeten.

Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

Trefflich bewährtes Mittel bei
Katarrhen, Husten,
Heiserkeit, Verschlundung
sind

Fay's
Rechte - Sodener
Mineral - Castille

Preis 85 Pfg.
v. Sch. Preis 85 Pfg.
v. Sch.

V. V.

Meiner werben kundhaft zeige ich an, daß ich mit einer der ältesten
leistungsfähigsten Margarine-Fabriken (Schreiber & Müller,
Schweinfurt, Unterfranken) in Verbindung getreten bin. Diese
Fabrik stellt ihr Product nach einem ganz neuen Verfahren her,
welches einzlig in dieser Art ist.

Trotzdem dieses vorzügliche Fabrikat

Marke Germania,
welches von feinstter, frischer Natur-Lafel-Butter bei Geschmack,
Aroma und appetitlichem Aussehen kaum zu unterscheiden ist, in
Nährwerthe aber höher steht, sich im Einkaufe höher stellt, als
die bisher geführten Erzeugnisse anderer Fabriken, verkaufte ich dasselbe
ebenfalls zu den bekanntesten billigen Preisen. Dadurch, daß ich zu diesen
billigen Preisen die allerbeste Qualität, und was besonders zu beachten ist,

stets frisch

lieferre, hoffe ich nicht nur meine bisherige Kundshaft zu bestreichen,
sondern auch zu vermehren. Um jeder Hausfrau die Möglichkeit
zu geben, diese

vorzügliche Germania-Margarine

zu probiren, gebe ich gern Gratisproben.

Für Wiederverkäufer berechne ich Fabrikpreise und
gebe ich zur Probe auch einzelne Pfunde ab. Reiste, conlante Bedienung
zusichernd, sehe ich gefälligen, zahlreichen Anwendungen gern entgegen.

Probierungsstellen

Wettinerstraße Nr. 8. **M. Dinkel,** Wettinerstraße Nr. 52.
en gros und en detail.

Besatz-Seide

sämtliche Neuheiten

für das Frühjahr, in schwarz,
schwarzweiss, gestreift, glaceé, chiné, schottisch
etc. etc. etc. in hunderten von Farben-

Stellungen. 6704

Meter von 80 Pf. an.

Muster nach auswärts franco.

**Crefelder Sammet-
und Seidenwaaren-Haus,**
Seifert & Co.,

I. Etg. Pragerstraße 28.

CARMELITA
Original Fäden

Johann Bubensik, Dresden-N., Hauptstraße 12.



6203

Beste 96er Fahrräder

hochfeine Maschinen, à Markt 200,— unter Garantie.

F. B. Müller
2 Mathildenstraße 2, part.
Generalvertreter von Humber & Co.

Befammtmachung.

Behebe mich hierdurch, einem hochgeehrten Publikum von Dresden, sowie meiner bisherigen wertgeschätzten Kundschaft ganz ergebenhaft anzugeben, daß in meinem

Naturheil-Curbad,

Dresden-N., Große Plauensche Straße Nr. 14,

eine beträchtliche Vergrößerung stattgefunden, wodurch das früher so lästige Warten im Wegstand gekommen ist.

Glaube mir, hierbei aufmerksam zu machen, daß nur eine durchaus streng individuelle Krankenbehandlung nach den Grundsätzen der neuen naturgemäßen Heilweise ausgeführt wird, welche hauptsächlich in der Anwendung von milden Rastendampf- und Dampfbädern (bei freiem Nach), Theildampf-, Rumpf-, Eis-, Fuß- und Wechselbädern, Schwippsäcken, elektrischen Luftbädern, Acrylpischen Güßen, manuelle und elektr. Massagen (jedoch geprüft) besteht.

6953

Otto Ohms,
praktischer Naturheilkundiger.

48 Preis-Medallien



Rapid-Räder Modell 96

finden gegen

Diebstahl verhindert.

6848



NB. Jeder Käufer eines Rapid-Rades, Modell 96, bei Strohbach erhält die Versicherungs-Police gratis!

Grosser Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Ausverkauf!

Die Sachen müssen schleunigst geräumt werden. 25% um Kosten dr. Das große Lager besteht in Büffets, Tafeln, Nachtschränken, Servier-Schränken, Bildern, Bilderrahmen, Herren- u. Damen-Schreib-Schränken in Rückbaum, Eiche u. Imitation, Garnituren, Söderas u. Chiffonieres, Bettas, u. Matr., Zermeur u. Spiegel in groß. Ausw. großer Schreibschrank u. nur Küchenstr. 34, Ecke Friedbergerpl., Ging. 3. Pod.

Beste und billigste Bezugssquelle für garniertes neue, doppelt gewebte und gewebte, edle Webware.

Bettfedern.

Die bestehenden Bettfedern, gegen Rücksicht Gebot beliebige Quantität. Beste neue Bettdecken per Stück für 80 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf., und 1 M. 40 Pf. Beste preiswerte Dörfeldecken 1 M. 50 Pf., und 1 M. 50 Pf. Bettdecken: halbweiss 2 M., weiß 2 M. 30 Pf., und 2 M. 50 Pf. Silberweiße Bettdecken 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; seines. Gute einfache Samtdecken (Gute Mutterzuge) 2 M. 50 Pf., und 3 M., edle nordische Samtdecken aus 4 M., 5 M. Bettdecken aus Seide, - bei Bedingen von mindestens 75 M. Pf. bestell. Rangierten Bettdecken zu empfehlen.

Pocher & Co. in Herford in Westfalen.

Städtische Beerdigungsanstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstraße (im Stadthaus),
Telephon - Amt I, Nr. 4385.

Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b
(hinter dem Hotel Reichspost) und Palmstraße 11,
Telephon - Amt I, Nr. 82.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbnisswesen verbundenen Angelegenheiten. Überführungen ins Innere wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.

Aufbahrungen und Drapirung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinsten Ausführung; Beleuchtung, Pflanzen-decoration etc. Vorherige Feststellung der Gesamtkosten einschließlich der Kirchengebühren.

Bei eintretenden Traueraffällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die sofortige Besorgung der Heimburg übernehmen.

Berufsausübung gegen Zeitabnahme.



80 Pf. 1 Mal.

Hermann Mauisch
Uhrenhandlung
Dresden-N., Lutherplatz Nr. 8
(früher Louisenstraße Nr. 61).
Lager aller Arten
Uhren, Musikwerke,
Goldwaaren.

Regulatoren, Stand-Uhren,
Schwarzwalder, Wester,
Auktionuhren, Taschenuhren,
Musikwerke, Uhrenketten,
Halstüten, Ringe, Kreuze,
Broşchen, Ohrringe.

Specialität:
Regulateure.

Prima-Werke — 2 Jahre schriftliche Garantie.
Eig. Uhren-Reparat.-Werkstatt.
Bestellungen per Post werden prompt erledigt.

Loose
ber
Rönigl. Cäcji.



6896

Landes-Lotterie,
Ziehung 4. Klasse den
7. u. 8. April, hat noch
abzugeben

W. Metzler,
Dresden, Altmarkt 9.

Uhren-

Reparaturen jeder Art schnell
sauber, billigst bei sofort. Preis-
angabe. Uhrmacherfir. Arno
Frisser, Marienstraße 18, gegen
über "Drei Meilen".



Niemands verläume
bei Bedarf die Schnell-Schuh-
Reparatur-Aufzälf von
J. Hallik, Breitestraße Nr. 9
zu besuchen.



Rüstliche Zähne
mit und ohne Gummenplatte,
Plomben, Zahnzichen u. Nerv-
zähnen schmerzlos. Rüstliche Zah-
pfungen, 15 jährige praktische
Tätigkeit garantiert für gute Arbeit.
Zahnarztungen.

W. Löffler, Schloßstr. 20.



Niedenfuhrs Radfahr-Halle

Gründnung gegen Mitte April.



Inhaber F. Rohrmann, Marienstraße 30.

Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe,
Tisch-, Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken,
Portieren, Cocosmatten, Friese.

5518

Gardinen, Stores, Congress-Stoffe,

Anfertigung von Suggardinen gratis.
im Gardinen-Special-Geschäft

No. 17 Wilsdrufferstrasse No. 17

Ph. Ikenberg.

Firma und No. 17 bitte zu beachten.

Abtheilung für Putz.

Unserreich ist unsere Auswahl in Strohhüten. Wir unterhalten in der Saison permanent ein Lager von über 300 Tausend verschiedenster Genres. Unser Hauptrangenmerk legen wir auf

fesche sowie chice Formen.

Österren Damenhüte aus solidem Geslecht für 20 Pf.,
Kinderhüte 18 Pf. bis zu den älteren u. solidesten Qualitäten.
Große Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten.

Garnirte Hüte.

Fertiger Busch unter Leitung einer ersten Kraft.

Garnirte Damen- u. Mädchentüte 1,10 Mf., Spitzenhüte 2 u. 2 1/2 Mf.
Diese Preise sind ohne Concurrenz. Die Auswahl in fertigem Busch ist überraschend reichhaltig, von
der billigsten bis zur teuersten Ausstattung.

Ganz besonders verweisen auf unsere reichen und geschmackvoll zusammengestellten Sortimente in
Satinband, Federn, echt und halbheit, Blumen, fertig gebunden, sowie einzelne
Blumen jeglicher Art.

Veilchen öffnen 1/4 Groß für 10 Pf. Tull, Crêpe, Agraffen, Nadeln u. c.

Wiederverkäufern bieten die erdenlichsten Vorhölle.

en gros Meidner & Co., en detail.

Tortiments-Warenhaus.

No. 6 Bischofsplatz Nr. 6, Ecke Hechtstraße.
Vorlebenslinie böhmischer Bahnhof - Tannenstraße. Man führt die Bischofsstraße.
2 Minuten von unserem Geschäft entfernt.

6750

Viri

Hochwichtige Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Überraschende Wirkung.
Sehr interessante 6819
Brochüre mit gerichtlichem
Urteil und amtlichen Gutachten.
Franco für 60 Pf. Marken.
Es existiert nichts Ähnliches.

Paul Gassen,
Civil-Ingenieur, Köln a. Rhein.



Kinderwagen, Puppenwagen,
Reisekörbe, 6826
sowie alle Nordwaren kann man
gut und billig bei
Reinhold Hoffmann,
48 Blasewitzer-Straße 48.

H. Schuhbinder, Lederarbeiter.
H. Schuhbinder, Lederarbeiter.
am Samstagabend 60 Pf. gratis.
am Sonntagabend 60 Pf. gratis.
u. große Rummel-Gäste u. Gäste
u. Gäste, besonders bei festen Gelegenheiten
u. Gäste, besonders bei festen Gelegenheiten
mit einer Zeremonie, die von den
Gästen sehr geschätzt wird.
und sehr geschätzt wird.

Allen Geschäftsmännern

Für nur 3 Mark
erhalten Confirmanden und
NSC-Schüler oder eine Person
bei Abgabe dieser Annonce 12
Stück vorzüglich ausgeführte
Visi-Photographien bei Leop.
Dürr, Große Straße 21.

Abbruchs-
Quader, Platten, sow. Siegelstücken
billigt Chemnitzerstr. 29. [6881b]

Emaillierte 6875
Kochgeschirre,
Wasserreimer v. 1 Mf. an, sowie
alle sonstigen Emaillierte-Waren
entweder zu Fabrikpreisen
Rampischeferstr. 29, Nähe Neumarkt.

Prim-Tabak

zum Wiederverkauf
die beliebtesten Sorten, als: ff.
Dänische, echten Nordhäuser,
Berliner (Ermeler u.), Magde-
burger u. d. m., starke, mittlere
u. schwache Gespinst, Lady-Twist
in Staniol, & u. 10 Pf. Alles
stets frisch, empfiehlt zu billigsten
Preisen und versendet

Herm. Säuberlich,
Dresden - Altstadt,
8 Johann-Georgen-Allee 8,
Special-Groß-Geschäft
für Rauchtabak, Schnupftabak
und Rauchtabak. 4766
Telephon Amt I, 2815.

Gute Chinesische
Mandarin-Sau-Parfüm
garantiert neu u. bestens gerümt,
das Stück Mf. 2,85,
2 Mf. zum ersten Vorbestell aufdrückt,
überzogenen an Holzbarfelt
u. großartiger Süßigkeit.
Viele Ausstellungsstücke.
Bewerb gern finden.
Präsentation u. Proben gratis u. fr.
Heinrich Weissenberg,
Berlin 10, Landwehrstr. 39.

2 Mark
Schnell. Bühne in über-
raschender Ausführung,
das Beste auf dem Ge-
biete der Sahntechnik, zu
erstaunlich billig. Preisen.
Jeder Sahnchner wird
sofort bestellt. Nachm.
5-8 Uhr für Unbe-
mittelt.

Arnold Rosenthal
Louisenstr. 39. 6828

Wagen beschwerden.
Meinen davon leidenden Mit-
menschen gebe ich gern unent-
geltlich Rat und Ratskunst, wie
ich davon befreit und gesund
geworden bin.

F. Koch, König. pol. Förster.
Völklingen, Post Niederkirchen (Westhafen).



Confirmanden-Kragen

Jacken

Regen-Paletots

Frauen-Mäntel

Jacken, elegant, Tailor made

Kragen, fesche Façons

Frauen-Capes, reichste Auswahl

von 3 Mk. an

" 6 "

" 10 "

" 15 "

" 16 "

" 6 "

" 12 "

6107

Neu aufgenommen:

Blousen, Costumes.

Schafer & Zerkowski
Damenmäntelfabrik
6 König-Johannstrasse 6.

Möbel
auf
Abzahlung.

N. Fuchs, Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Dresden, Neumarkt 7, I. Etage.

Zahlung ein kleiner Theil. — Kunden ohne Zahlung. — Nachts gern gestattet.

Täglich bis Abends spät geöffnet.

Wer sich der Unannehmlichkeit theilschaftig machen will,
Möbel auf Abzahlung

ebenso billig zu kaufen wie anderweitig gegen da, der

wende sich vertrauensvoll an Dresden's größten Ab-

zahlungs-Vorstand von N. Fuchs, nur Neumarkt 7.

Belohnend empfehlenswert für

Brautaussstattungen

Schlafzimmern und Matratzen, Schränke, Verticos, Hoch-

lische, Waschtische, eischt und lackiert, Spiegel, Uhren und

Nähle, Sofas, Bildwände und Blumenarrangements.

Grosse Auswahl Kinderwagen, Gardinen,

Teppiche und Tischdecken.

Grosses Lager in Confirmandensachen für Knaben

u. Mädchen.

Anzüge für Herren u. Knab., Mäntel f. Damen u. Mädchen,

Überzieh., Hosen u. Westen. Jackets, Umhänge, Blousen.

Manufacturwaaren,
besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen,
Damaat, Bettzeug, Handtücher etc.

Anzahlung ein kleiner Theil. — Kunden ohne Zahlung. — Nachts gern gestattet.

Täglich bis Abends spät geöffnet.

Schuhe u. Stiefel



Sächs. Schuhmacherei
Voigt,

21 im arkt,
Ecke Schreibergasse 1-5
(Boden und 1. Stock),
wo ebenfalls Damen, Herren u. Kinder
in abgesonderten bequemen Räumen
v. zusammen 400 Metern bekleidet
werden. — Fernprecher: 1699.
Größtes und billigstes Schuh-
lager Dresden! 6827

Richter & Sohn
Wallstraße 4
empfohlen

Waschkästen
Reibemaschinen
Brotkapseln
Plattglöcken
Familienwaagen
Email. Eimer
Tischmesser u. Gabeln
Kohlenkästen
Kaffeemühlen
Brotkobel etc. etc.

Keine Landpartie
ohne
CARLO RIMATEL
seit Italiens
Carina.

Das Instrument ist in zwei
Stunden zu erlernen. Preis
1,50, 2,50, 3,50

incl. Schule zum Selbsternen
und Liefern. 6711

Neu!

Harmonikaflöte
(verbesserte Blasharmonika)

Gute Stimmen, accurate Ar-
beit, elegantes Aussehen; Be-
gleitung mit der linken Hand.
Ohne Notenkenntniß sofort zu
spielen. Preis Mf. 1,50 u. 2,00.

Mund- harmonikaflöte
einmal ent-
bringen, mo-
chtet sie, o-
der ausfah-
rbar, e-
benholz, prach-
tig, aus-
gewählt.

Preis von 10 Mf. bis 10 Mf.

Carlo Rimatiel,

Maria-Strasse Nr. 19.

neben "Deutschen Krug".

Keine Uhr

fert über 1 Mf. 50 Pf. unter
1jähriger Garantie

zu reparieren.

• neue Theile billig! •

• bis drei Jahre der Welt 15 Mf.

Reinigen 1 Pfund bei

C. Ruske, Johannstr. 13.

Anerkannt foltb! 1000

Gartenmöbel
Grimpfähle
Geldfächer
Hängematten

F. Berny, Lange
Amalienstraße.